

27 | MÄRZ 2018

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



Es wird eng im *Wo Kühe muhen
und Kälber blöken*

Harderhof



OSTERSONNABEND
Leeeckeres für
Klein und Groß



BÜCHERHALLE
Kundenzentrum
wird gut besucht



SPORTLICH
Osterlauf und
Familientreff

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



AXEL BETH
Geschäftsführender Gesellschafter

In den letzten acht Jahren konnten wir 52 % der uns anvertrauten Immobilien an vorgemerkte Interessenten unserer internen Kundenkartei vermitteln.

Sollten Sie derzeit über eine Veränderung nachdenken, lassen Sie sich von uns einen Überblick über den aktuellen Markt in Verbindung mit Ihren Möglichkeiten geben.

Beispiel: Sie möchten in Ihrem Zuhause wohnen bleiben und trotzdem über einen Verkauf Ihrer Immobilie die aktuell hervorragenden Marktbedingungen für sich nutzen?

Vielleicht haben wir die passende und auf Sie zugeschnittene Lösung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



1 // Duvenstedt – attraktives Grundstück mit unverbautem Blick nahe des Duvenstedter Ortskerns, ca. 600 m² Grdst., bebaubar mit einem EFH, positiver Bauvorbescheid liegt vor, KP: EUR 345.000,-

2 // Bergstedt – vermietete Doppelhaushälfte, Bj. 2002, ca. 126 m² Wohnfl., 5 Zi., 2 Bäder, EBK, VK, Doppelcarport, ca. 432 m² Grdst., JNKM: EUR 18.420,-, V, Gas, 81,4 kWh/(m²a), KP: EUR 495.000,-

3 // Großhansdorf – Ehemalige Försterei in Waldrandlage, Bj. 1867, ca. 193 m² Wohnfl., 7 Zi., Kamin, Wintergarten, Keller, Nebengebäude, ca. 2.033 m² Grundstück, B, Öl, 341 kWh/(m²a), KP: EUR 595.000,-

4 // Wellingsbüttel – Großzügiges Wohnen in bevorzugter Lage, Bj. 1996, ca. 185 m² Wohnfl., 4 Zi., 2 Bäder, exkl. EBK, Kamin, Keller, ca. 597 m² Grdst., Carp., V, Gas, 85,8 kWh/(m²a), KP: EUR 895.000,-

5 // Wohldorf-Ohlstedt – Großzügiges EFH in idyllischer Lage, Bj. 1977, ca. 310 m² Wohnfl., 6 Zi., 3 Bäder, Kamin, Schwimmbad, ca. 2.007 m² Grdst., Doppelcarp., B, Öl, 164,7 Wh/(m²a), KP: EUR 995.000,-

6 // Wellingsbüttel – Exkl. Einfamilienhaus, Bj. 2002, ca. 205 m² Wohnfl., 5 Zi., 2 Bäder, Gäste-WC, EBK, Kamin, Wintergarten, ca. 1.060 m² Grdst., Doppelgarage, V, Gas, 136 kWh/(m²a), Klasse E, KP: EUR 1.200.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Maklerprovision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de

St. Gabriel Nicht aufgeben!



Liebe Leser,

im Januar / Februar besuchte ich Kollegen in Südafrika und diskutierte mit diesen die Bedeutung von Nachbarschaftszeitungen in einer sich stetig verändernden Nachrichtenwelt. Einig waren wir uns darüber, dass es gerade das unmittelbare Wohnumfeld ist, in dem wir korrigierend, fördernd, gestaltend eingreifen und Fehlentwicklungen verhindern oder zumindest mildern können. Das war und ist auch der Antrieb all jener, die sich seit nun drei Jahren

mit Beiträgen an der VOLKSDORFER ZEITUNG beteiligen und mit ihrem Fach- und Hintergrundwissen dazu beitragen, dass wir unseren Stadtteil besser verstehen und in eine gute Zukunft führen können.

Als ich in meinen Gesprächen das vergangene Jahr darstellte, da wurde mir deutlich, dass es uns gemeinsam auch 2017 gelungen ist, mit Lokalpolitikern und Verwaltungsebenen Kompromisse zum Wohle der Mitbürger zu erarbeiten. Das beste Beispiel ist das mobile Kundenzentrum. 9.560 Bürger haben mit ihrer Unterschrift bekundet, dass eine ersatzlose Schließung unverantwortlich sei. Sie wurden gehört, sie haben etwas Gutes bewirkt. Auch die Diskussion zum Thema Zuzug von Flüchtlingen wurde sachlich, fair und lösungsbezogen geführt. Im dritten Quartal erwarten wir die neuen Mitbürger in den Wohnquartieren an der Eulenkrugstraße und schon jetzt fragen ältere und jüngere Menschen: „Wie können wir helfen, was kann ich machen?“ Mit großer Bewunderung sehe ich in unserem Nachbarstadtteil Meiendorf, wie dort ganz praktisch, ganz selbstverständlich und unbürokratisch geholfen wird. „Wer hat Sportschuhe, Größe 38? Wir wollen morgen auf den Sportplatz“. „Wer hat Lust nächste Woche mit den Kindern den Ausflug zu gestalten?“ oder „Hat jemand Farbstifte und Kleber zum Basteln?“

Ja, Gemeinschaft kann funktionieren und alle fühlen sich gebraucht, bestätigt. Das gibt Kraft. Nachdem die Stadt im vergangenen November 2,5 Millionen für die Grundsanierung des Volksdorfer Wochenmarktes bewilligt hat, geht es jetzt in die konkrete Planungsphase und in wenigen Monaten können die Arbeiten beginnen. Was wir aktuell noch meistern müssen ist der Erhalt von St. Gabriel. Das Moratorium läuft in 15 Wochen, am 30. Juni 2018 aus. Es besteht durchaus die Befürchtung, dass im Mai sehr festlich das 50-jährige Bestehen der Kirche gefeiert wird, viel wohlklingende Worte fallen, doch am Ende die Tür abgeschlossen und der Kirchbau dem Verfall anheim gegeben wird. Hoffen wir, dass die Veranstaltung am 25. März in St. Gabriel mit den Wort- und Musikbeiträgen zum Thema „Leiden“ nicht apokalyptisch zu verstehen ist. Mit Zuversicht und frischer Kraft starten wir nun in das angefangene Jahr.

Herzliche Grüße,
Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

27
MÄRZ 2018

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Guy de Maupassant



14 3. Lions-Osterlauf
Läufe für alle
Altersgruppen und
großes Familien-Oster-
feuer am Ahlhorndiek.



39 Im Riff wird der Winter
tüchtig weggepusht:
Saxotones und Raytola Blues
geben ordentlich Gas.



40 WDG - Schüler
beeindrucken mit
großartigem Konzert und
drei Titeln im Basketball.

8 Neuer Arzt im Dorf
Tradition und Schulmedizin

9 De Spieker-Uhl
Wie mein Großvater Volksdorfer wurde

10 Kunstspuren
Warum machst Du eigentlich Kunst

11 Neujahrsempfang
Stabile Perspektive

12 Winter adé
Frischer Wind im Katenladen

14 LIONS Osterlauf
Sport und Osterfeuer

16 Besuch im Erlenbuch
Mittendrin und doch etwas unbekannt

18 Das späte Leid der Flüchtlingskinder
Orgelkonzert am Rockenhof

18 Lesung am Rockenhof
Gegen Genitalverstümmelung

20 WDG-Bigband goes Latin
Schulkonzert am 26.März

21 Wie geht 's weiter mit St. Gabriel
Die Hoffnung stirbt zuletzt

23 Früherziehung
Musikkisten für Kindergärten

24 Wir suchen Dich!
Fußball-Spieler für alle Positionen

25 Mobiles Kundenzentrum
Gut angenommen

26 Sonntagsöffnung am 25.März
Thema: Sport und Gesundheit

28 Kahlschlag
Dumm oder abgebrüht?

29 Jede Menge Kleinanzeigen
Der eine sucht - Der andre hat

30 „Peperoni“
Beste Schülerzeitung der Stadt

31 Bürgerverein Walddörfer
Tagesfahrt und Geselligkeit

32 Von Fröschen, Kröten und Molchen
Ab in den „Feuerteich“

34 Der schnelle Draht
Hebammen online

35 Neue Wege der Prävention
Der offene Auftritt

36 Verkehrsstörung
Halenreie wird saniert

38 Museumsdorf
Wer wirft denn gleich mit Lehm?

39 Viel Jazz im RIFF
The Raytola Blues und Saxotones

40 Walddörfer Gymnasium
Beeindruckend in Sport und Musik

42 Leserbrief
Es ist alles relativ

44 VHS in der Villa
Was zum Denken

45 Neues aus der Residenz
Inselräume und Musik

46 Pflegedienst vor Ort
Jemand, der sich kümmert

47 Neulichs im Dorf
„Was machen die eigentlich?“

48 KINO KORALLE
Das läuft im März

IMPRESSUM

www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
Hansepress Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich
für den **Gesamtinhalt**
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Gestaltungskonzept + Layout
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop
21033 Hamburg

Anzeigenentwürfe des Verlages sind
urheberrechtlich geschützt.
Der Verlag hat die alleinigen Nutzungs-
rechte für die von ihm erstellten Anzeigen,
Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur
nach vorheriger schriftlicher Genehmi-
gung. Aus unaufgeforderter Zusendung
von Manuskripten entstehen weder Hono-
rarverpflichtungen noch Haftung.



Wir erklären
Nachbarschaft und
geben Orientierung.

f Folgen Sie uns
auf Facebook!
@volksdorferzeitung

EHRIG

ZWEIRADHAUS GMBH

*UVP 3.299,- €

unser Preis
2.999,- €



Herrenfahrrad // E-Bike 28 Zoll
PEGASUS Premio Evo 10

Wave Aluminium 7005 // SR Suntour Federgabel 63 mm
Bosch Performance Line CX // Bosch 13,4 Ah 36 V Lithium Akku
Shimano Deore // Schwalbe Marathon Plus

*UVP 2.999,- €

unser Preis
2.699,- €



Damenfahrrad // E-Bike 28 Zoll
PEGASUS Premio E8R Sport

Wave Aluminium 7005 // SR Suntour Federgabel 63 mm
Bosch Active Line Plus // Bosch 11 Ah 36 V Lithium Ionen Akku
Magura hydraulische Felgenbremsen // Shimano Nexus

Verkaufsoffener Sonntag
25.03.2018

Großer E-Bike Testtag mit
5% Extrarabatt auf die
Testräder auch auf
reduzierte Preise.

Abverkauf von 2017
Modellen mit bis zu
20% auf UVP

*UVP-unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

www.ehrig24.de
Telefon: 040 603 45 01

Zweiradhaus Ehrig GmbH
Claus-Ferck-Straße 39
22359 Hamburg-Volksdorf





Wie verzaubert liegt das Museumsdorf. Schön waren sie, diese Wintertage im seltenen Schnee. Der ist jetzt hoffentlich aufgebraucht und wir freuen uns auf frühlingsgrüne Ostertage!



Dr. med. Qin Zhang hat ihre Praxis Im Alten Dorfe 38 (Zugang zur Praxis an der linken Hausseite der „Alten Apotheke“) eröffnet.



NEUE ARZTPRAXIS

Verbindung von chinesischer und Schulmedizin

➤ Dr. Qin Zhang wurde in Chinas Metropole Peking geboren, studierte dort chinesische und Schulmedizin. Sie praktizierte nach ihrem Studium als Internistin im Universitätskrankenhaus der Stadt. In Deutschland promovierte sie in der Universität Greifswald als Dr. med. und arbeitete in der Reha-Klinik Bad Füssing und später in renommierten Praxen. Schnell wurde ihr die Mentalität ihrer deutschen Patienten vertraut. Sie begriff mit ihrer 30-jährigen Praxiserfahrung, dass die chinesische Medizin, mit ihren Jahrtaus-

de alten Erfahrungen - besonders bei der Behandlung chronisch erkrankter Patienten, bei Schmerztherapien und weiteren körperlichen Beschwerden - eine sehr gute Ergänzung der deutschen Schulmedizin sein kann. Immer geht es um den

„Ich nehme mir Zeit für meine Patienten. Das persönliche Gespräch, die sorgfältige Diagnose, eine zielgerichtete Therapie, all das ist wichtig für eine erfolgreiche Behandlung.“

Menschen in seiner Ganzheit, um die Beziehung von Mensch und Natur, Yin und Yang, um das innere Gleichgewicht. Die Behandlung von Dr. Zhang ist weniger medikamentenorientiert. „Zunge und Puls“ sagt sie, können erste Hinweise bei der Diagnose geben und Akupunktur, Kräutertherapie sowie Ernährungsumstellung dem Körper helfen, seine Balance wieder herzustellen. Das ist ihr sehr wichtig und deshalb prägt ihre Visitenkarte das chinesische Zeichen der „Goldenen Mitte“. Wenn Seele und Körper im Einklang sind, dann fühlt der

Mensch sich wohl und Erschöpfung, Energieschwäche, Depressionen oder Burn-out verlieren ihre schädigende Kraft. Dr. Zhang schätzt den Kontakt mit Ärzten anderer Fachrichtungen. Eine Zusammenarbeit, sagt sie, kann helfen, die individuelle Therapie noch optimaler zu gestalten. Die Kombination von chinesischer und deutscher Schulmedizin liegt ihr am Herzen.

➤ Am 24. März sowie am 14. April (jeweils von 15 bis 16:30 Uhr) lädt Dr. Qin Zhang alle Interessierten zu einem Kennenlern-Seminar in ihre Praxis ein. Thema: „Wie kann chinesische Medizin mein Leben verbessern?“. Um Anmeldung unter der Rufnummer 040 - 55 64 56 62 wird gebeten.

DE SPIEKER-UHL BAND 6

Wie mein Großvater Volksdorfer Bürger wurde

➤ Aus der Serie „De SPIEKER-UHL“ ist jetzt ein neues Heft mit dem Titel „Auf dem Weg nach Volksdorf“ erschienen. Es enthält Erinnerungen von Walter Eggers, Marga Grebe, Erna Kratzmann und Hans von Ohlendorf. Ein lesenswertes Büchlein (64 Seiten) mit interessanten Rückblicken in die früheren Jahre unseres Dorfes. Erschienen (und erhältlich) beim Museumsdorf Volksdorf zum Preis von 5,00 Euro.



JUBILÄUMSAKTION

Mattis zieht Männer an

Heike Schwarcke sagt „Danke!“

➤ Am 1. April 2017 eröffnete Heike Schwarcke den Herrenausstatter „Mattis Männermode“ in der Weißen Rose. Sie freut sich. Der nachhaltige Erfolg zeigt, dass ihr Konzept eines vielfältigen Qualitätsangebotes renommierter Marken (von Marc O'Polo bis Maselli)

die Kunden überzeugt. Ob in Begleitung oder allein, immer mehr Männer kommen in ihr Geschäft, stöbern, lassen sich beraten und kaufen.

Von der kleinen Geschenkidee bis zum Anzug – das gutsortierte Angebot lässt kaum Wünsche offen. Vom 24. März

bis zum 7. April möchte sich Heike Schwarcke bei ihren Kunden mit vielen Sonderangeboten und Überraschungen bedanken. Und, am verkaufsoffenen Sonntag (25. März), ist „MATTIS Männermode“ in der Zeit von 13 bis 18 Uhr natürlich geöffnet.

Heike Schwarcke: „Kommen Sie gern herein. Ob zum Klönen oder Stöbern - Sie sind herzlich eingeladen auf einen Kaffee oder ein Gläschen Sekt“.

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6

22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811

Fax 040 / 730 811 899

E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	HVV-Fahrplanauskunft	194 49
Polizeikommissariat 35	428 65 -3510	Wasserwerke	78 19 51
Wentzelplatz 1		E.on Hansepress	0180 / 161 66 16
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Ärztlicher Notdienst	116 117	Weißer Ring	116 006
Notfallpraxen der Kassen-ärztlichen Vereinigung	22 80 22	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)		Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Kinderschutzbund	491 00 07
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Pro Familia	34 11 10
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Tropenkrankheiten	31 28 51	Vätertelefon	31 76 83 13
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222	CARITAS	280 14 00
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Fundbüro	428 11 35 01	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Behörden in Hamburg	115	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

TREFFPUNKT THALIA

DONNERSTAG, 22. MÄRZ 2018

»Buchgenuss nach Ladenschluss«

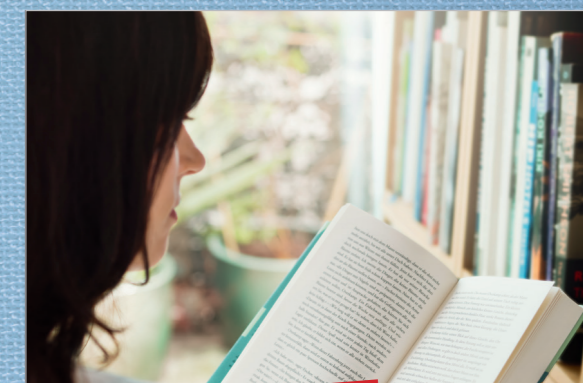
Allein in der Buchhandlung ...

Sie wollten sich schon immer nach Feierabend in einer Buchhandlung einschließen lassen, um in Ruhe zu stöbern? Unsere Kolleginnen und Kollegen stellen aktuelle Neuerscheinungen und Geschenkeempfehlungen für das kommende Osterfest und die Urlaubszeit vor. Lieblingsbuch, Geheimtipp, spannender Krimi oder packendes Jugendbuch – wir haben sicher einen Tipp!

Beginn: 19.15 Uhr · Eintritt frei

Wir bitten um Voranmeldung in der Buchhandlung oder per E-Mail an thalia.volksdorf@thalia.de.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 25.3. VON 13-18 UHR



Thalia-Buchhandlung
Weiße Rose 8 · 22359 Hamburg
Tel. 040 6090479-0

Thalia.de
Entdecke neue Seiten.



Warum machst Du eigentlich Kunst?

Ein Gespräch zwischen **Ulrike Taillebois** und **Carsten Friedrichsen** über Bilder, deren Nutzen und die Lust am künstlerischen Tun.

An einem Abend im September saßen wir zusammen im Atelier und fragten uns, warum wir eigentlich Bilder machen.



U.T.: Ich male einfach. Ich möchte wissen, wohin mich die Malerei noch bringen kann. Ich empfinde Kunst als einen Weg. Ein Weg der Selbsterkenntnis und Selbstbegegnung. Aber es geht nicht nur darum, sondern ich glaube, dass es in Bezug auf die Farben und Formen auch Gesetzmäßigkeiten gibt, das finde ich spannend.

Darauf **C.F.:** Für mich ist es eher eine Art der Kommunikation. Zunächst zwischen dem Bild und mir und später dann, wenn das Bild sozusagen „erwachsen“ geworden ist, auch zwischen dem Bild und dem Betrachter. Und ich finde, dass das Besondere am Malen ist, dass man jenseits von Worten, Bewertungen und Intellekt ganz viel ausdrücken kann. Ein Geschichtenerzählen ohne Worte.



Einig waren wir uns in dem Punkt, dass wir glauben, Kunst hat einen Sinn, eine Aufgabe. Kunst ist zweckfrei - das ist das Schöne an ihr. Es müsste sie vom rationalen Standpunkt aus vielleicht nicht geben - aber wieviel ärmer wären wir, wenn es sie nicht gäbe!

U.T.: Sie zeigt uns, dass es mehr gibt als die materielle, sichtbare Welt. Vielleicht klingt es komisch, aber ich glaube, dass wir im schöpferischen Tun dem Schöpfer nah sind.

C.F.: Kunst kann uns dabei helfen, Fragen zu stellen, uns weiterzuentwickeln und andere Sichtweisen kennenzulernen.

U.T.: Ja, den Entwicklungsgedanken unterschreibe ich sofort! Eine weitere Frage war: Was macht denn nun ein gutes Bild aus? Es sollte nicht eindeutig sein, sondern dem Betrachter Raum für Eigenes geben, seine Interpretation, seine Gefühle und Gedanken, fanden wir beide.

C.F.: Es muss eine Identität besitzen. Durch seinen besonderen Charakter den Betrachter berühren, erfreuen oder sogar verstören. Auf jeden Fall etwas in ihm in Gang setzen.

U.T.: Ein gutes Bild muss auch in sich logisch und auf keinen Fall beliebig sein: dass man das Gefühl hat "Das Rot kann nur an dieser Stelle sein und sonst nirgendwo". Aber wichtig ist auch, dass der Betrachter vor einem gewissen Rätsel steht.

C.F.: Genau, er sollte immer wieder etwas Neues entdecken können. Ich mag es, wenn das Bild auf den ersten Blick etwas Bestimmtes zu sein scheint, und dann auf den zweiten (und alle weiteren Blicke) auch etwas anderes sein könnte!

U.T.: Was beschäftigt dich thematisch zur Zeit?

C.F.: Nach einiger Zeit des abstrakten Arbeitens wieder der Mensch. Er ist übrigens auch uneindeutig. Wie kann man einfangen, was diesen Menschen, den ich gerade abzubilden versuche, gerade bewegt? Ich denke zum Beispiel an die Menschen, die mir auf meiner Indienreise begegnet sind, die teilweise in extremer Armut leben, aber innerlich so stark sind, und häufig sehr spirituell.

Auf die Frage, wie wir an ein Bild herangehen, bemerkten wir auch eine gewisse Ähnlichkeit.

C.F.: Es kann ganz unterschiedlich sein, wie ich anfangen. Aber meistens beginne ich sehr intuitiv. Ich lasse das Bild geschehen und helfe ihm dabei zu werden.



U.T.: Das geht mir meistens genauso. Deshalb male ich auch am liebsten ungegenständlich. Oft habe ich eine Idee von der Farbigkeit, die das Bild haben soll. Und das ist auch schon alles. Dann lege ich los, das Bild macht verschiedene Verwandlungen durch - und am Ende bin ich überrascht.

C.F.: Das ist es ja, was es so spannend macht.

Am Ende unseres Gespräches kam uns schließlich das Scheitern in den Sinn und wir stellten fest, dass es in einem bestimmten Sinne etwas Großartiges ist. In dem Sinne nämlich, dass erst durch die volle Möglichkeit, zu scheitern die Freiheit zur Kreativität entsteht. Wie langweilig wäre es doch, wenn wir schon vorher wüssten, dass ein gutes Bild entstehen wird. Das muss erstmal erkämpft werden! Dazu ein Zitat von John Baldessari, einem amerikanischen Künstler: "Kunst entsteht aus dem Scheitern. Man muss Dinge ausprobieren. Man kann nicht herumsitzen, fürchten, etwas falsch zu machen und sagen, 'Wenn ich etwas tue, dann gleich ein Meisterwerk.'"



Kunstspuren
Volksdorf



Stefan Asshauer, Filialdirektor der Deutschen Bank in Volksdorf, begrüßt seine Kunden beim traditionellen Neujahrsempfang seines Hauses

DEUTSCHE BANK IN VOLKSDORF

Stabile Perspektiven

Zahlreiche Gäste beim Neujahrsempfang in der Filiale Im Alten Dorfe

➤ In seiner Begrüßungsrede dankte **Stefan Asshauer, Filialdirektor der Deutschen Bank in Volksdorf**, den zahlreich erschienenen Gästen, die trotz eines unvermuteten Kälteeinbruchs, den Weg in das Kundenzentrum der Deutschen Bank, Im Alten Dorfe 25-27, gefunden hatten.

Aufstrebender Stadtteil mit rasanter Dynamik

Volksdorf, so betonte er, ist ein weiter aufstrebender Stadtteil mit hoher Zuzugsqualität. Geprägt von rasanter Dynamik, wie der Umzug der Bücherhalle in die neuen, großzügigen Räume der Eulenkrug-Passage, die Verlagerung des Kundenzentrums aber auch die Grundsanierung des Wochenmarktareals sowie die Veränderungen im Museumsdorf belegen. Stefan Asshauer dankte für das große Vertrauen, dass die Kunden der Deutschen Bank, ihm und seinen Mitarbeitern in den vergangenen Monaten entgegengebracht haben. Besonders fruchtbar seien die vielen persönlichen Gespräche, die es er-

möglichen, die gemeinsamen Ziele erfolgreich umzusetzen, ebenso die vielen Erfahrungen, Anregungen und kritischen Betrachtungen seiner Kunden. All das ist wichtig und begründet ein besonderes Verhältnis.

Der menschliche Gedanke als verbindender Wert zählt

Stefan Asshauer dankte Heiko Stephan (Geschäftsleitung Deutsche Bank Hamburg), der nach Volksdorf gekommen war, um über die facettenreiche Finanzwelt, globale Entwicklungen, über Chancen und Risiken zu berichten. Heiko Stephan betonte seine Zuversicht, dass trotz aller, immerwährenden politischen Spannungen, gerade die Olympiade in Korea belegt, dass der „menschliche Gedanke als verbindender Wert immer noch zählt“. Das gibt Zuversicht.

Weiterer Ausbau der digitalen Angebote

Globale Situationen haben für Hamburgs Wirtschaft eine große Bedeutung. Die Metropole partizipiert überdurchschnitt-

lich vom Wirtschaftszyklus. Die „Aorta der Stadt“, das sind Elbe und Hafen. Deshalb benötigen wir Wachstum und einen Ausbau der Infrastruktur, das schafft und sichert Arbeitsplätze. Heiko Stephan legte dar, dass das allgemeine Weltwirtschaftsklima Zeichen für ein weiteres Wachstum ist, Krisenszenarien sind derzeit nicht zu erkennen. Er empfahl seinen Gästen das regelmäßige Gespräch mit den Finanzberatern der Deutschen Bank und betonte, dass die Deutsche Bank ihre digitalen Angebote und lokalen Beratungskompetenzen weiter ausbauen werde. „Unterschiedliche Generationen haben unterschiedliche Bedarfe. Unser Bestreben ist es, als Ihr Partner, jederzeit für Ihre individuellen, komplexen Fragen vor Ort persönlich ansprechbar zu sein und zugleich sicher zu stellen, dass Sie zeitlich unabhängig Ihre Bankgeschäfte professionell abwickeln können. Wir werden in Volksdorf immer präsent und für Sie da sein, das ist ein Kerngeschäft der Deutschen Bank“.

Die Kunstkate im Frühling

Katenmarkt, Katenjazz und frischer Wind im Katenladen

Winter adé

Vorörterlicher KatenMarkt am 24. und 25. März

➤ Zum 71. KatenMarkt in der Eulenkrußstraße 60-64 hofen über 20 Aussteller, dass Petrus ein Einsehen hat und bei milden Temperaturen und Sonnenschein dazu beiträgt, dass zahlreiche Besucher in die KunstKate kommen. Eines ist gewiss: Das Angebot an Kunsthandwerk ist in seiner Vielfalt und Qualität wieder einmal beeindruckend. Stammesbesucher werden Vertrautes und Neues entdecken. Glas, Holz, Metall und Keramik bilden einen Schwerpunkt, aber auch die Bereiche Mode, Schmuck und zauberhafte Accessoires werden vertreten sein. Der Markt der Möglichkeiten informiert über Angebote des Hauses, es gibt Österliches, einen Querschnitt der kunsthandwerklichen Arbeiten aus dem KatenLaden und natürlich Köstliches für die Gaumenfreuden. Geöffnet ist der KatenMarkt an beiden Tagen von 11-18 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Katenjazz

➤ Großer Beliebtheit erfreuen sich die Konzerte. Fast schon Kult ist der „KatenJazz“. No. 38 gibt's am 16. März mit der Gruppe **JOYS OF JAZZ**, das sind: Larry Bartels (bass), Dave Bowler (drums & vocal),



„JOYS OF JAZZ“ am 16. März in der KunstKate um 20 Uhr.

Melf Holmer (Trumpet), Patric Pagels (guitar) und Wolfgang Schulz-Coulon (tenor sax).

Musikalisch geht's weiter am 6. April mit „KatenJazz No. 39“: **HOUSE ON A HILL** spielt akustischen Blues, Folk, Americana und Soultitel – immer zu Herzen oder in die Beine gehend (oder beides).

Die Band zeichnet sich durch eine mitreißende, unbändige Spielfreude aus, von Blueslegende Claus „Dixi“ Diercks (er feiert am 6. April seinen Geburtstag!) und seiner Musikerfamilie in „null komma nichts“ ins Publikum übertragen, indem sie die Menschen ganz nah dabei sein lassen, an den Songs und den Geschichten, die es aus dem Musikerleben zu berichten gibt. Viele langjährige Blues-

fans erfahren hier vielleicht zum ersten Mal, dass Blues sehr fröhlich stimmen und glücklich machen kann...

Besetzung: Claus „Dixi“ Diercks (harp / git / voc), Barbara Grischek (voc / uke / Git / perc), René Raue (e-git), Claus Ulrich (b).

Ethnomusik

➤ Ein weiteres musikalisches Highlight richtet sich an die Freunde griechischer Musik: Die Gruppe **META TI FOURTOUNA** kommt am 21. April zu ihrem dritten Auftritt in die KunstKate.

Initiator ist der Hamburger Alexander Spitzing. Er lebt seit vielen Jahren in Athen, wo er sich als als Musiker und Spezialist für griechische Ethnomu-

sik einen Namen gemacht hat. Alexander Spitzing (Bouzouki, Klarino und Gesang), wird begleitet von Christina Metzika (Gesang, traditionelle Schlaginstrumente, Klavier) und Maria Stavrianoudaki (Gesang, Gitarre). Das Trio spielt Chansons, traditionelle sowie Tanzlieder aus Griechenland und auch eigene Kompositionen.

➤ Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Empfehlung: Nutzen Sie den Vorverkauf inklusive Platzreservierung. Die Karten (15 Euro) gibt es im KatenLaden. Er ist geöffnet Die-Fr von 11-18 Uhr und Sa von 14-18 Uhr). Näheres auch unter www.KunstKate-Volksdorf.de.

Unplugged

➤ Zu einer Acoustic Blues Session lädt **Tom Jack** in die KunstKate am 9. April ab 19:30 Uhr ein. Alle beteiligten Musiker spielen unverstärkt, neudeutsch „unplugged“ sozusagen. Der Eintritt ist frei, es ist der dritte „Probelauf“, bei Erfolg könnte die Blues Session zu einer festen Einrichtung werden.

Katenladen

➤ Musik bildet zunehmend ein Schwerpunkt in der KunstKate. Parallel dazu gibt es eine erfreuliche Entwicklung im Bereich der Kurse und Seminare. Auch im KatenLaden ist „frischer Wind“ spürbar - das Aussteller-Team hat „Nachwuchs bekommen“! Katharina Heinisch und ihre zauberhafte **Kinder-Mode** begeistern alle. Zudem entwickeln sich neben der Kinderkleidung gerade Katharinas beeindruckende Zeichnungen zu DER Geschenkidee. Auch Monja Dargel-Böhm überrascht mit einfallreichen Deko-Objekten rund um ihre Malerei.

➤ Das macht Lust auf mehr! Kunsthandwerker sind herzlich eingeladen, sich um einen „Stamm-Platz“ im KatenLaden zu bewerben. Das Team informiert gerne über die Möglichkeiten - persönlich im KatenLaden oder unter per Mail unter kunstkate.volksdorf@googlemail.com.

Habe Altgold gegen Sonne getauscht.



aurumundo

Bietet mehr

Ankauf von:
Alt- und Schmuckgold,
Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold

Volksdorf, Weiße Rose 3
Telefon: 040 - 54 75 52 22
www.aurumundo.de
Mo.- Fr. 10.00 -13.30 Uhr und 14.30 -18.00 Uhr

Eulenkrußstraße 60-64

dieKate

Kunst Hand Werk

in Haus & Hof

Eintritt frei

Samstag

Sonntag

24. März
11-18 Uhr

25. März
11-18 Uhr



www.KunstKate-Volksdorf.de

Tel: 609 50 616



Bald ist es wieder soweit!

Lions Osterlauf & Familien-Osterfeuer

Dritte Auflage des neuen Volksdorfer „Klassikers“ am Ostersonnabend

Volksdorf hat mittlerweile eine feste neue Größe im Veranstaltungskalender des Jahres – den „Lions Osterlauf“ mit Familien-Osterfeuer am Ostersonntag (31. März). Der geht dieses Jahr in seine dritte Auflage!

Haben Sie denn schon geplant, wie Sie den Ostersonntag begehen wollen? Nein? Dann gehen Sie einfach dorthin, wo Sie bestimmt viele Ihrer Freunde treffen werden. Denn Ostern wird's auch dieses Jahr wieder was geben – den 3. Lions-Osterlauf mit Familien-Osterfeuer am Allhorndiek! Bringen Sie unbedingt Ihre ganze Familie mit! Ab mittags geht es los bis in den späten Abend. Vorfreude und Anmeldung unter: www.OsterSamstag.info

Aus Volksdorf für Volksdorf

Veranstalter ist die Fördergesellschaft des Lions Clubs Hamburg 67, dessen Mitglieder hauptsächlich aus Volksdorf

und Umgebung stammen. Die Lions erhalten auch dieses Jahr wieder großartige Unterstützung von der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf, dem Walddorfer Sportverein, dem Museumsdorf und der Firma Rüssmann. Alle sind von Anfang an dabei. Ein tolles Team, das mit viel Engagement die Veranstaltung auf die Beine stellt. Der Überschuss ist auch dieses Mal wieder hauptsächlich dem Erlensbusch gewidmet. Der Erlensbusch ist eine gemeinnützige Einrichtung für schwerstbehinderte Kinder an der Schemmanstraße in Volksdorf und möchte sein Angebot für junge Erwachsene erweitern. Dafür wird gerade ein Erweiterungsbau errichtet. Ein Teil davon wird auch aus den Überschüssen des diesjährigen und der vergangenen Osterläufe mit Familien-Osterfeuer finanziert. Jeder Besucher am Ostersonntag leistet damit einen Beitrag für eine tolle Sache in Volksdorf.

Großzügige Sponsoren geben finanziellen Rückenwind

Sechs großzügige Sponsoren geben dem Osterlauf finanziellen Anstich. Das Amalie Sieveking-Krankenhaus fühlt sich dem Stadtteil genauso verpflichtet wie die GFA Consulting Group. Immerhin sind beide die größten Arbeitgeber in Volksdorf und haben ihre Wurzeln hier. Die Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung zählt viele Bewohner aus den Walddörfern zu ihren Kunden und ist hier genauso ein Begriff wie Volvo Krüll, die übrigens wieder ein Wochenende mit einem Auto verlosen werden. Der Frischemarkt Simon, jetzt in neuer Hand, ist genauso eine Institution in Volksdorf wie die Haspa; beide finden, dass sie bei einer so großartigen Veranstaltung in Volksdorf nun wirklich nicht fehlen dürfen. Ohne die GFA, ohne die Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung, das Amalie Sieveking-Kranken-

haus und ohne die Haspa, Volvo Krüll oder den Frischemarkt Simon wäre es nicht möglich, den Ostersonntag auf die Beine zu stellen. Sie haben jeweils weit über das normale Maß hinaus geholfen.

Nachmittags die Läufe und abends das Osterfeuer

Die Läufe beginnen um 12:30 und werden bis in den späten Nachmittag gehen. Es wird Kinder- und Erwachsenenläufe über verschiedene Distanzen und Schwierigkeitsgrade geben. Auch der Generationen-Lauf für Staffeln aus Eltern mit ihren Kindern ist wieder dabei. Neu dieses Jahr: ein Nordic-Walking-Lauf für alle Altersklassen.

Um 17:15 Uhr wird das Osterfeuer dann entfacht, damit auch die Kinder etwas davon haben. Übermäßig lange wird es nicht gehen – maximal bis Mitternacht. Ein Familienfest eben.

Die Macher des 3. Lions-Osterlaufs mit Familien-Osterfeuer: Vertreter des Lions Clubs Hamburg 67, der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf, des Walddorfer Sportvereins und des Museumsdorf Volksdorf.

Ein Fest für alle Familie, Freunde, Nachbarn: Beim Osterlauf treffen, gemeinsam laufen und danach am Osterfeuer feiern!

Vorfreude und Anmeldung zu den Läufen: www.OsterSamstag.info



DAS PROGRAMM

Der Kinderlauf wird auch an diesem Ostersonntag wieder fester Bestandteil. Seien Sie dabei, wenn es auch dieses Jahr am Ostersonntag wieder sportlich zugeht in der Volksdorfer Horst rund um den Allhorndiek! Alle Informationen gibt es auf www.OsterSamstag.info

Die Läufe
Ab 10:00 Uhr
Einchecken, Nachmelden.

Start: 12:30
Der **Amalie-Sieveking Walk** für Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen, Damen und Herren. Nordic Walking / Wandern: Zwei Runden um den Allhorndiek und durch die Horst (2,5 Km). Neu im Programm!

Start: 13:00
Der **Volvo Krüll-Lauf** für Jugendliche ab 14 Jahren (Jg. 2004 und älter) und Erwachsene, Damen und Herren. 8 Runden um den Allhorndiek und durch die Horst. Mit ca. 10 Km die längste Strecke.

Start: 14:00
Der **Albrecht Kitta & Co.-Lauf** für Jugendliche ab 12 Jahren (Jg. 2006 und älter) und Erwachsene, Damen und Herren. 4 Runden um den Allhorndiek und durch die Horst (5 Km).



Das Osterfeuer wird um 17:15 von der Jugend-Feuerwehr entfacht, damit auch die Kinder etwas davon haben.

Start: 15:10
Der **GFA Jedermann-Lauf** für Kinder ab 10 Jahren (Jg. 2008 und älter), Jugendliche und Erwachsene, Damen und Herren. Eine Runde um den Allhorndiek und durch die Horst (1,25 Km).

Start: ab 15:30
Der **Simon Frischemarkt-Kinderlauf** für Kinder in der Grundschule (ab Jg. 2009 und jünger). Der Lauf für unsere Kleinsten: Eine Runde um den Allhorndiek (nur ca. 750 Meter).

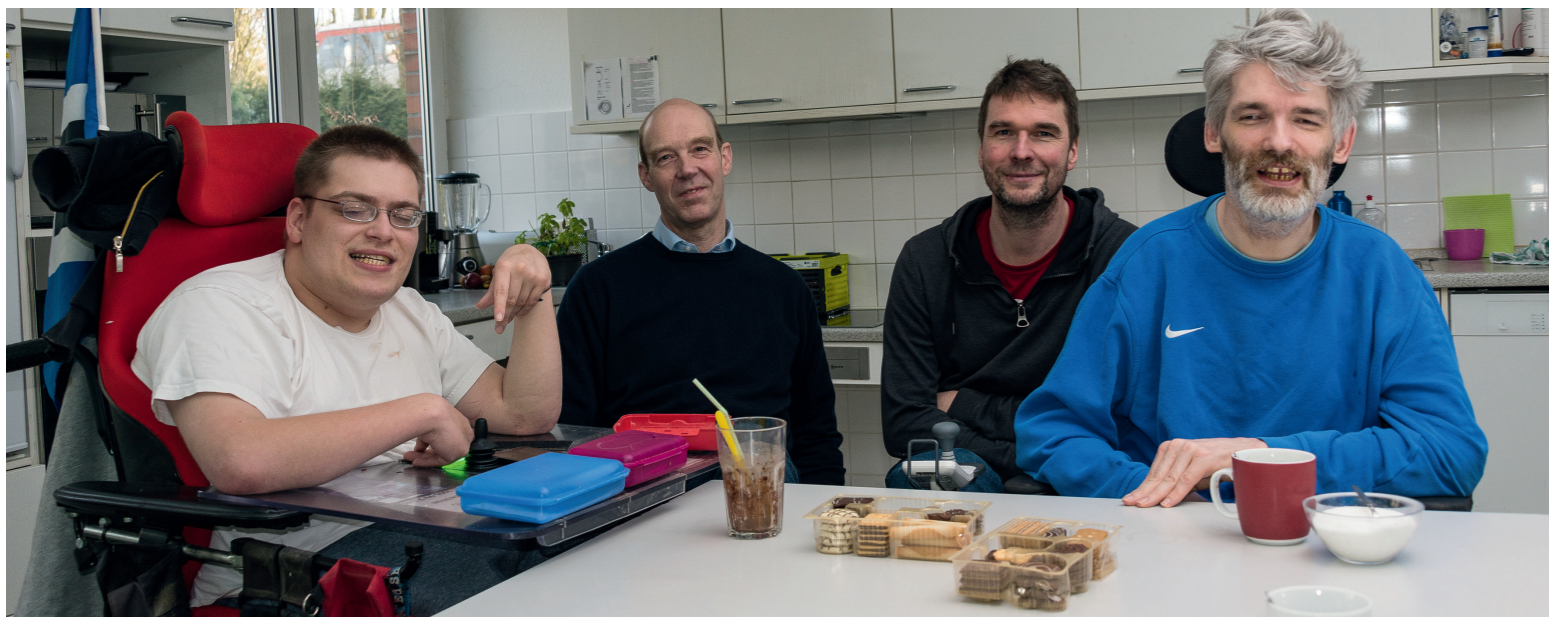
Start: 16:15
Die **Haspa Generationen-Staffel** für Familien und Freunde. Ein Staffellauf aus mindestens 2 und maximal 4 Läufern, mindestens 2 Generationen (z.B. Vater und Sohn, Oma und Enkel - Verwandtschaft nicht Bedingung,

also auch z.B. Mutter, Tochter und Freundin der Tochter. 4 Runden zu ca. 0,75 km, insgesamt ca. 3,0 km.

Nach den Läufen: das Osterfeuer

Um 17:15 Uhr entfacht die Jugend-Feuerwehr das Osterfeuer, damit auch die Kinder etwas davon haben. Die Freiwillige Feuerwehr Volksdorf sorgt mit ihrer riesigen Feldküche wieder für das leibliche Wohl: Es wird wieder gegrillt und die sehr guten Pommes – der Renner aus dem letzten Jahr – sind auch wieder im Angebot. Bierwagen bieten Getränke an. Übermäßig lange wird es nicht gehen – maximal bis Mitternacht. Ein Familienfest eben.





Hatten ein tolles Gespräch (v.l.): Roland Klaus (Erlenbusch), Rolf Dröge (Lions Club Hamburg 67), Steffen Kotscha und Perko Hartig (beide Erlenbusch).

Lions Osterlauf

Besuch im Erlenbusch

Der Erlenbusch - mittendrin und doch etwas unbekannt

Der Lions Osterlauf wird seinen am Ostersonntag erwirtschafteten Überschuss vor allem dem Erlenbusch zukommen lassen. Dort wird gerade ein Erweiterungsbau für sechzehn schwerbehinderte junge Erwachsene errichtet, für den das Geld dringend gebraucht wird. Für den Lions Club Hamburg 67 hat sich Rolf Dröge mit zwei Bewohnern der Außenstelle des Erlenbusch am Wulfsdorfer Weg getroffen, um einen Einblick in ihr tägliches Leben zu bekommen. Lesen Sie über ein tolles Gespräch.

Wie eine Familie

Von außen verrät höchstens ein behindertengerechter Kleinbus, dass in dem Haus am Wulfsdorfer Weg eine Wohngruppe für erwachsene Menschen mit Behinderung lebt. Ich bin an diesem sonnigen Sonntagnachmittag mit Roland Klaus und Perko Hartig verabredet und möchte etwas über sie erfahren.

Beide begrüßen mich an der Tür. Die Stufen in den Wohnbereich überwinden die beiden Rollstuhlfahrer mit dem Aufzug. Ein Mitbewohner drückt dabei die Taste des Aufzugs für Perko Hartig, der das nicht alleine schafft. Helfen ist hier selbstverständlich. Perko Hartig ist 49 und lebt schon seit 30 Jahren in dem Haus. Roland Klaus ist mit 26 deutlich jünger. Wir setzen uns in die Küche, die hier der zentrale Mit-

telpunkt des Hauses ist. Zu uns stößt Steffen Kotscha, der Leiter des Hauses.

Ich merke schnell, dass hier Erwachsene wie in einer Familie zusammenleben. Jeder hilft wie er kann im Haushalt mit, jeder wäscht seine Wäsche selbst und nimmt nur so wenig Hilfe der Betreuer in Anspruch wie nötig. Assistenz nennen sie diese Hilfe; ich finde den Begriff treffend und erlebe, dass damit tatsächlich nur die mehr oder weniger große helfende Hand zum richtigen Zeitpunkt gemeint ist. Nicht mehr.

Der Arbeitstag beginnt für meine beiden Gesprächspartner früh. Um 5:30 stehen sie auf und machen sich fertig für den Tag. Alleine schaffen sie das nicht ganz, sie müssen Assistenz in Anspruch nehmen. Roland Klaus arbeitet als Redakteur in einer Behindertenwerkstatt in Ahrensburg. Er bereitet die neuesten Nachrichten des Tages aus Politik und Sport und anderen Themengebieten für seine Kollegen so auf, dass sie je nach Behinderungsgrad für jeden verständlich sind. Dazu stellt er Video-Sequenzen zusammen oder wandelt Texte in Sprache um, damit man nicht lesen können muss, um sie zu begreifen. Perko Hartig arbeitet

Roland Klaus in seinem Zimmer. Der Schreibtisch ist eine Sonderanfertigung, damit der trotz Rollstuhl bequem daran arbeiten kann.

in einer Behindertenwerkstatt am Meiendorfer Mühlenweg in der Verpackung für einen Gewürzhersteller. Er liebt die Geborgenheit der Arbeitsgruppe in seiner Werkstatt und würde sich in einem gewerblichen Unternehmen nicht wohl fühlen. Zu schnell sei es dort und zu hektisch. „Was wollen die Menschen nur mit all' der gewonnenen Zeit?“, fragt er sich und ich fühle mir den Spiegel vorgehalten.

Hektik, das lerne ich an diesem Nachmittag, mögen meine beiden Gesprächspartner nicht. Ihr Leben ist langsamer. Alles dauert etwas länger, alles braucht Zeit. Perko Hartig beispielsweise mag Volksdorf sehr, aber er verlässt nicht gerne sein Zuhause. Roland Klaus ist Dauerkartennhhaber beim HSV und verpasst kein Heimspiel. Er fährt mit seinem Rollstuhl schon mal einkaufen ins Dorf. Im Supermarkt hat er es leider schon oft erlebt, dass die Leute über ihn tuscheln und

sich fragen, „warum der alleine hier rumläuft“. Beide wünschen sich nur mehr Geduld und Respekt von ihren Mitmenschen, nicht Mitleid.

Perko Hartig und Roland Klaus haben vergleichsweise schwache Behinderungen. Der Erweiterungsbau am Erlenbusch richtet sich an junge Erwachsene, die mich nicht hätten empfangen oder auch nur mit mir sprechen können. Sie sind schwerst-mehrfachbehindert. In dem Erweiterungsbau erhalten ihren eigenen privaten Lebensraum. Ähnlich wie meine beiden Gesprächspartner, die mich später sogar in ihre privaten Zimmer führen.

Die finanzielle Unterstützung des Erweiterungsbaus nicht nur durch den Lions Osterlauf, sondern auch durch zahlreiche weitere Unterstützer überall in der Stadt ist zweifelsohne wichtig. Durch die Teilnahme am Lions Osterlauf mit Familien-Osterfeuer am Ostersonntag kann jeder einen kleinen Beitrag leisten. Ebenso wichtig ist es, das Leben von Menschen mit Behinderung zu verstehen. Danke Perko Hartig und Roland Klaus für den kleinen Einblick in Ihr Leben!



NABU

Hamburgs Grün erhalten

10.000 Unterschriften liegen schon vor

VON MALTE SIEGERT
VOLKSINITIATIVEN-TEAM NABU

Nach drei Monaten Sammelzeit hat die Volksinitiative des NABU „Hamburgs Grün erhalten“ die formale Vorgabe von mindestens 10.000 Unterschriften für das Zustandekommen der Volksinitiative bereits hinter sich gelassen.

Aber es sollen noch mehr Menschen für die Initiative gewonnen werden. Die Pläne für die Stadtentwicklung brauchen dringend einen Änderungskurs. Grünflächen dürfen nicht einfach leichtfertig zubetoniert werden. Denn Grün in der Stadt hat eine große ökologische Bedeutung und ist zugleich ein wichtiger sozialer Faktor in einer Großstadt. Das Grün wirkt

sich positiv auf unsere Lebensqualität und unsere Gesundheit aus. Jede Unterschrift für die Volksinitiative unterstreicht, wie wichtig den Menschen das Grün in der Stadt ist. Damit bekommt Grünerhalt in den Abwägungsprozessen mehr Gewicht. Wir, der NABU, wer-

den deshalb auch in den nächsten drei Monaten weitere Unterschriften sammeln, damit der Schutz des Hamburger Grüns wirkungsvoll in der zukünftigen Stadtentwicklung verankert wird. Je mehr Stimmen unsere Volksinitiative erhält, umso größer unsere Durchset-

zungskraft. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Euch weiter aktiv für die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ einsetzt.

➤ Unterschriftenlisten und Informationsmaterialien: www.nabu-hamburg.de/unterschreiben.

Auf der NABU- Website und auf Facebook finden Sie die aktuellen Standorte und Aktionen zur Unterschriftensammlung.



Die Villa

IHR WIENER KAFFEEHAUS

Ihr Wiener Kaffeehaus
in der Ohlendorff'schen Villa
Im Alten Dorfe 28
22359 Hamburg
Tel. 040-603 25 58
www.villa-volksdorf.de

Unser Veranstaltungskalender

Großes Brunch-Buffet an Feiertagen

jeweils von 10.00 - 14.00 Uhr

Karfreitag, 30.März bis Ostermontag, 02.April
13.Mai - Muttertag

1.Mai - Tag der Arbeit / 10.Mai Christi Himmelfahrt
20.Mai - Pfingstsonntag / 21.Mai - Pfingstmontag

An allen Feiertagen verwöhnen Sie unsere Köche mit ausgewählten Spezialitäten.

25,00 € p.P. inkl. Filterkaffee, Tee, Säfte und Wasser.

Reservierungen für größere Gruppen möglich.

Tanz in der Villa

Samstag, 28.April ab 20.00 Uhr mit DJ

Schlager, Pop und Charts sorgen für gute Stimmung und laden zum Tanzen ein.

Karten: 19,00 € inkl. Sektempfang

Die Küche hält für Sie herzhaftes Köstlichkeiten bereit.

Bitte buchen Sie rechtzeitig Ihre Karten.

Wir freuen uns auf diese tolle Veranstaltung !

Winzerabend

ITALIEN zu Gast in der Villa

Freitag, 8.Juni - Beginn 20.00 Uhr

Genießen Sie ein köstliches Vier-Gänge-Menü auf hohem Niveau. Zu jedem Gang servieren wir ausgesuchte italienische Weine.

1.Gang: Gefüllte Rotbarbe auf sommerlichem Salat
dazu: 2016 Gavi, Agricola Raia, Piemont

2.Gang: Garnelenravioli mit Tomatenschaum
dazu: 2016 Feudo Rosato, Feliciano, Lombardei

3.Gang: Osso Bucco mit Cremolata auf Safranrisotto
dazu: 2012 Chianti Classico, Castello di Cacchiano, Toskana

4. Gang: Zitronentarte
dazu: 2017 Moscato d'Asti Frizzante, Cascina Radice, Piemont

Karten im Vorverkauf 59,- € p.P. Menü inkl. Weine und Wasser

RINDCHEN'S
WEINKONTOR

www.rindchen.de

INTERAKTIVER VORTRAG AM ROCKENHOF

Das späte Leid von Flüchtlingskindern

...und unsere Möglichkeiten der Hilfe

➤ Viele Menschen sind aus Kriegsgebieten zu uns geflohen. Sie haben alles zurück gelassen, um zu überleben und ihre Kinder zu retten. Doch viele von ihnen werden auch hier noch von den Folgen schlimmster Erlebnisse verfolgt. Wie ein Schatten liegt die Angst noch über ihnen und erschwert den Alltag, z.B. das Schlafen, das Spielen, das Lernen, die der Entfaltung ihrer Talente ...

Susanne Stein wird uns am Freitag, den 23. März, um 19:00 Uhr im Gemeindesaal der Kirche am Rockenhof die Situation traumatisierter Kinder anschaulich darstellen und zeigen: Wir sind so wichtig für diese Kinder! Ob als Nachbarn, Ehrenamtliche, Freunde, Paten/innen, Lehrer/innen oder in der Kindertagesbetreuung: Wir können den Kindern durch vielfältige Möglichkeiten der Stabilisierung und Aktivierung helfen – jenseits einer eventuell erforderlichen Therapie.



Viele Flüchtlingskinder tragen den Schatten traumatischer Erlebnisse auch hier noch mit sich. Als Nachbarn, Ehrenamtliche oder Freunde können wir ihnen helfen!

Die zentrale Aussage: Die (Über-)Lebenskräfte der Kinder können durch uns gestärkt werden, wenn wir uns dafür mit offenem Herzen neue Kenntnisse erwerben und eine neue Perspektive einnehmen.

Susanne Stein ist Pädagogin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion und Autorin des Trauma-Bilderbuchs für Flüchtlingskinder, das im Internet in 10 Sprachen zum Download bereitsteht. Sie gibt Workshops für Ehrenamtler/innen und professionelle Ansprechpartner/innen der Kinder. Mehr Infos: "www.susannestein.de"

Nachfragen zur Veranstaltung bitte an Pastorin Cornelia Gentzsch "c.gentzsch@kirche-in-volksdorf.de" oder an "susanne.stein@hamburg.de"

➤ Interaktiver Vortrag am 23. März um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Kirche am Rockenhof.

Die Villa lädt ein

Endlagersuche in Siek?

Diskussion mit Jochen Stay in der Ohlendorff'schen Villa

VON WULF DENECKE

➤ Kennen Sie das „Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit“ (BfE)? Diesen Namen trägt eine relativ junge Behörde, die seit Verabschiedung des Standortauswahlgesetzes (StandAG) im März 2017 die Weichen für die nächsten Millionen Jahre stellen soll: Bis 2031 soll der Endlagerstandort für den deutschen Atommüll gefunden sein, bis 2050 der Bau des Endlagers abgeschlossen sein.

Zu diesen gehört schon seit 1995 auch der unterirdische Salzstock bei Siek. Vorerst sammelt die Behörde, wie das Gesetz es vorsieht, die in den Ländern vorhandenen geologischen Daten. Erst wenn danach der Standort noch nicht ausgemacht wird, werden Probebohrungen vorgenommen. Aber nach Bekanntwerden dieser Vorgaben herrscht trotzdem



Angeregte Diskussionsrunde mit Jochen Stay

schon Aufregung – nicht nur in der kleinen Gemeinde, sondern auch andernorts in Stormarn. Dabei muss es im Interesse aller Bundesbürger liegen, dass für die vielen tausend Tonnen „strahlenden Müll“, den wir den schlimmen Fehlentscheidungen aller Politiker der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts zu verdanken haben, ein Endlager gefunden wird.

Jochen Stay, einer der kundigsten Sachverständigen in Sachen Atomenergie und Spre-

cher der NGO „ausgestrahlt“ hatte nun mit seinem Team die Ohlendorff'sche Villa ausgesucht, um die Sachlage mit Förderern der Organisation zu besprechen, die im weiteren Umkreis der Gemeinde wohnen. Dabei ist vor allem angesagt, nicht „in Panik auszubrechen“, weil die für die „untertägige“ Suche nötigen Probebohrungen noch gar nicht angesagt sind. Erst nach dem langwierigen Vorgang der Prüfung der zu erhebenden geologischen

Daten und der Darstellung der Ausschlusskriterien und Mindestanforderungen wird in einem späteren Schritt eine erste Auswahl für die möglich erscheinenden Standorte getroffen werden. Am Ende jeder Phase ist nach dem Gesetz der Bundestag zur jeweiligen Beschlussfassung aufgerufen.

Dennoch: Weil das Atom-müllgesetz nach Meinung aller Umweltorganisationen erhebliche Mängel aufweist, die künftige Konflikte wohl unausweichlich machen, ist es jetzt (bzw. nicht erst jetzt, sondern überhaupt) vor allem wichtig, sich laufend mit diesem Thema zu beschäftigen und den gesamten Prozess aufmerksam zu verfolgen. Diesem Ziel waren auch der Informationsabend und die anschließende Diskussion unter Menschen gewidmet, von denen die meisten sich schon seit Jahren mit den Gefahren des Atom-Wahnsinns auseinandergesetzt haben.

Ob sich aus diesem Abend eine Bürgerinitiative entwickelt, werden die nächsten Monate zeigen. Ansätze dazu gibt es jedenfalls.



In vielen afrikanischen Ländern ist Genitalverstümmelung Alltag

LESUNG AM ROCKENHOF

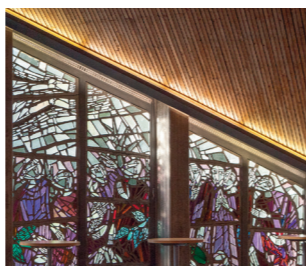
Gegen Genitalverstümmelung

➤ Mit einer Abendveranstaltung engagiert sich die evangelische Kirchengemeinde Volksdorf gegen ein grausames Verbrechen an Millionen Mädchen und Frauen vor allem in Afrika – die Genitalverstümmelung. Am Montag, den 26. März um 19.00 Uhr findet eine Lesung im Gemeindehaus am Rockenhof statt. Dies ist Teil einer bundesweiten Aktion.

Vorgetragen werden bewegende biographische Texte kenianischer Mütter und Väter und auch einer deutschen Aktivistin. Sie berichten von ihren Erfolgen im Kampf gegen die Genitalbeschneidung und erzählen, wie sich das Leben der Geretteten und ihrer Familien verbessert. Gezeigt wird zudem der berührende Kurzfilm „Joyce“ über ein Mädchen aus Kenia, das beschnitten werden sollte, der Tortur aber entkam und unversehrt Frau werden durfte.

Weltweit wurden bislang etwa 200 Millionen Mädchen und Frauen Opfer der furchtbaren Genitalverstümmelung. Jedes Jahr sind weitere drei Millionen Mädchen bedroht. Unter dieser schlimmen körperlichen und seelischen Verletzung leiden die Frauen und Mädchen ein Leben lang.

Der Trägerverein „Lebendige Kommunikation“ (LebKom) konnte mit seinem Einsatz in Kenia in den vergangenen Jahren 30.000 Mädchen vor der Genitalverstümmelung bewahren. Um unsere Gesellschaft aufzurütteln und auch Spenden für den Kampf gegen Genitalverstümmelung zu aktivieren, veranstaltet „LebKom“ die bundesweite Aktion „Weibliche Genitalverstümmelung – mehr Engagement für bedrohte Mädchen und Frauen in Afrika! Ehrenamt stärken, Jugend erreichen, Entscheidungsträger bewegen!“



PALMSONNTAG „Leiden“ in St. Gabriel

➤ "Musik und Wort" in St. Gabriel am Sorenrem am Palmsonntag, dem 25. März 2018 um 18 Uhr. Thema: „Leiden“. Dazu hören wir Texte - Zitate und Passionsmusik verschiedener Komponisten. Sprecher/in: Gudrun Müller und Stefan Heimers. Musik: Susanne Wiznerowicz - Sopran, Orgel und Jan Wiznerowicz - Bass, Orgel. Begrüßung: Hans - Jürgen Müller. Der Abend klingt aus mit Gespräch bei Wein und Knabberlei. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang erbeten.



Wussten Sie schon?
Für Ihre privaten Feiern können Sie einzelne Räume im Café mieten. Oder abends ab 40 Personen exklusiv die Villa buchen. Hauseigene Küche, verschiedene Buffets. Gern vermitteln wir Ihnen auch einen DJ und kümmern uns um Ihre Veranstaltung, damit Sie entspannt feiern können ...
Bitte sprechen Sie uns an!

www.villa-volksdorf.de · Im Alten Dorfe 28 · 22359 Hamburg · 040 - 603 25 58



Die Schüler der WDG-Bigband freuen sich auf ihren Besuch!

WALDDÖRFER-GYMNASIUM

Die WDG-Bigband goes Latin

Unter diesem Motto ist die Bigband des Walddörfer Gymnasiums am Montag, den 26. März um 19 Uhr zu hören und wird dabei die Bühnenbretter der altherwürdigen Aula des WDG zum beben bringen. Von Piazzollas „Libertango“ bis zu Carlos Santanas „Oye Como Va“ werden südamerikanische Rhythmen den temperamentvollen Schwerpunkt des Konzertes bilden. Daneben wer-

den viele faszinierende Arrangements aus den Bereichen Pop, Swing und Jazzrock zu hören sein. Die WDG-Bigband unter der Leitung von Olaf Klindt-ter der altherwürdigen Aula des WDG zum beben bringen. Von Piazzollas „Libertango“ bis zu Carlos Santanas „Oye Como Va“ werden südamerikanische Rhythmen den temperamentvollen Schwerpunkt des Konzertes bilden. Daneben wer-

VIERBEINER IN AUSBILDUNG

Besuchshundeteam sucht Mitstreiter

Die Besuchshunde der Malteser bringen viel Freude in den Alltag einsamer und alter Menschen. Ab sofort werden weitere Ehrenamtliche mit Hund gesucht, die Teil der Besuchshundegruppe werden möchten. Wer sich vorstellen kann, nach einer umfassenden Ausbildung regelmäßig Menschen in Senioreneinrichtungen (in Schnelsen, Farmsen, Volksdorf und Eidelstedt) zu besuchen, kann sich beim Malteser Hilfsdienst e.V. bewerben. Die Eignungstests finden statt am Samstag, den 17. März, im Volksdorfer Jugendzentrum Manna (Ahrensburger Weg 14). Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Thomas Kleibrink unter thomas.kleibrink@malteser.org.

Die neuen Ehrenamtlichen sollten zuverlässig sein, ein offenes Ohr und ein gutes Gespür für die Lebenssituation anderer Menschen haben. Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein, einen verlässlichen Grundgehorsam, ein freundliches Wesen und Toleranz ge-

genüber ungewöhnlichen Situationen mitbringen. Mensch und Tier sollten sich im Kontakt mit den Besuchten wohlfühlen, dem entsprechend sorgfältig wählen die Malteser Hunde und Halter für den Besuchsdienst aus. Wenn diese Auswahl gelingt, sind die Besuche für alle Beteiligten wertvoll. Die Kosten für die Ausbildung übernimmt zum Großteil der Malteser Hilfsdienst, die Ehrenamtlichen tragen einen Eigenanteil in Höhe von 150 Euro (inkl. Eignungstest).



Verstärkung könnten die Besuchshunde gut gebrauchen, denn Senioren freuen sich über die Besuche. FOTO: MALTESER

Hoffnung für St. Gabriel?

(Ceterum censeo St. Gabriel esse servandum!)

VON WULF DENECKE

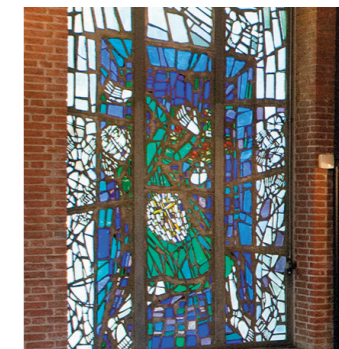
Neulich fand ich in meinem Briefkasten einen Gemeindebrief der Freien Evangelischen Gemeinde in Sasel vor. „Hoppla!“ dachte ich, „sollte die Gemeinde auf Zuwachs hoffen, weil sie Wind davon gekriegt hat, dass nach der Schließung von St. Gabriel womöglich wieder ein Exodus stattfindet wie schon einmal vor 30 Jahren, als Zoff herrschte zwischen St. Gabriel und dem Rockenhof?“ Aber dem ist nicht so: Durch den Zuzug einer Saselerin nach Volksdorf, die der Saseler Gemeinde weiter angehört und deren Gemeindebriefe austeilte, waren wir dazu gekommen. Und warum auch? Der Fachausschuss, der vom Kirchengemeinderat beauftragt ist, Lösungsvorschläge zu erarbeiten, wird sicher bald die Ergebnisse seiner Arbeit vorlegen.

Danach werden sie voraussichtlich auch der Gemeinde bekannt gegeben.

Schon im letzten Oktober bei der Gemeindeversammlung keimte Hoffnung auf, dass es für St. Gabriel eine Zukunft geben wird. Schon im letzten Oktober bei der Gemeindeversammlung keimte Hoffnung auf, dass es für St. Gabriel eine Zukunft geben wird. Schon im letzten Oktober bei der Gemeindeversammlung keimte Hoffnung auf, dass es für St. Gabriel eine Zukunft geben wird.

sind vielleicht diejenigen, die in 50 Jahren das 100. Kirchweihfest vorbereiten werden!“

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“ sagt man. Aber bekanntlich ist die Liebe noch größer als die Hoffnung. Und die Liebe für St. Gabriel hängt zusammen mit der Bewunderung für die unvergleichlichen Glasfenster Hanno Edelmanns, die (außerhalb der Gottesdienste) zunächst wieder am Sonntag, 11. März, ab 15 Uhr in der „offenen St. Gabriel-Kirche“ zu sehen sind. Sie gehört zu Volksdorf wie die Ohlendorff'sche Villa oder das Spiekerhus.



Osterhasen im Dorf

Am Oster-Sonntag, 31. März 2018, „hoppeln sie wieder durch das Dorf. Die beiden Osterhasen, die im Auftrag der Interessengemeinschaft Volksdorf e.V. und Fielmann kleine und große Besucher im Dorf mit leckeren Schokoladeneiern begrüßen werden. Von 10 bis 13 Uhr gibt es diese Ostergrüße.

Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.

Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16



Frühlings ERWACHEN

IHR BUNTES EINKAUFSERLEBNIS IN VOLKSDORF

Jetzt erwacht die Natur zu neuem Leben und auch auf dem Wochenmarkt beginnt wieder die schönste Zeit des Jahres. Kosten auch Sie im Frühjahr die große saisonale Vielfalt aus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Während der Bauarbeiten an der Straße „Halenreihe“ bleibt der Wochenmarkt wie gewohnt geöffnet. Bitte nutzen Sie kostenlos das P+R Haus an der Farmsener Landstraße.

VOLKSDORFER WOCHENMARKT
mittwochs und sonnabends
von 8 bis 13 Uhr
www.volksdorfer-wochenmarkt.de





Wellness-Massage-Praxis

key of life



Träumen... Wohlfühlen... Entspannen... Genießen... Abschalten
... all das können SIE hier bei uns!

Klassische Massagen:

Ganzkörper-Massage



Rückenmassage



Sportmassage (schwedisch)



Kopf-Gesicht-Nacken



Fußmassage

Ayurvedische Massagen:

Abhyanga-Ganzkörper



Shirodhara Stirnölguß



Pristabhyanga-Rücken



Mukabhyanga (Kopf-Nacken)



Padabhyanga Fuß



Garshan-Seidenhandschuh (Ganzkörper)

Spezial Massagen:

Hot Stone Massage



Shiatsu Massage



Thai Massage



Lomi Lomi Nui (Hawaiianische Tempelmassage)

Schmerztherapie:

Chronische Schmerzen dank Osteopressur,



Engpassdehnungen und gezielte Übungen

LNB
SCHMERZTHERAPIE
nach Liebscher & Bracht

Mobile Massage



Sie stehen im Mittelpunkt unserer Behandlungen-
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Wael Ibrahim - Massagetherapeut & Schmerzspezialist

Mehr unter:
www.keyoflife-massage.de
Tel. 46 96 37 -20
0151 - 25 222 555
info@keyoflife-massage.de
Kattjahren 24, in Volksdorf

Alle Termine auch Online buchbar

FRÜHERZIEHUNG Musikkisten für Kindergärten in Volksdorf und Bergstedt

Lieder singen, Instrumente anschauen und ausprobieren, Tanzbewegungen ausführen, klassische und moderne Musik hören und erleben – das alles lässt sich unter dem Begriff „musikalische Früherziehung“ zusammenfassen. Musikalische Früherziehung ist in der Regel eine der wichtigen Aktivitäten in einem Kindergarten oder in einer Kindertagesstätte. Jedoch stößt die eine oder andere Einrichtung dabei an ihre Grenzen, was das erforderliche Material betrifft.

Daher hat die Sparkasse Holstein dem Kindergarten WAKI e.V., dem Kindergarten im WDG e.V. und der Kindertagesstätte Karibu sogenannte Musikkisten zur Verfügung gestellt. Mit anderen Worten: Bauklötze haben jetzt ausgedient – zumindest wenn sie zum Musikmachen genutzt worden sind...

Die Musikkisten beinhalten 34 Rhythmusinstrumente wie

Schellenringe, Trommeln oder Triangeln. Moritz Funck, Mitarbeiter in der Sparkasse-Holstein-Filiale in der Weißen Rose 19 in Volksdorf, sagte dazu bei der Übergabe im Kindergarten

WAKI e.V. in Bergstedt: „Mit dieser Aktion möchten wir gern den Spielraum der Erzieherinnen und Erzieher für die musikalische Früherziehung erweitern und so den Mädchen und Jungen die Möglichkeit zum Erleben und Erfahren von Musik geben. Strahlende Kinderaugen sind die schönste Belohnung für unsere Förderung...“

Hanni Müller-Braun, Leiterin der Einrichtung, ergänzte: „Unsere Kinder und wir freuen uns sehr über die erweiterten Möglichkeiten mit unseren neuen Musikkisten.“
Es ist also nur noch eine Frage der Zeit bis zum ersten „Großkonzert“.



Einfach ausprobieren: Mit kindlicher Neugier nehmen die Mädchen und Jungen im Kindergarten WAKI ihre neuen Musikinstrumente unter die Lupe.

SICHERHEIT

bei Sport und Spiel



Kinderbrillen für Alltag und Schulsport

pricon



Ein Tipp für kleine und große Freunde der siku - Modellautos:

Die gibt es bei uns!



Am U-Bahnhof Volksdorf ■ Claus-Ferk-Straße 12
☎ 040-6034345 ■ www.bernstiel.de



WALDDÖRFER SV

2. Herren suchen Spieler auf allen Positionen

Für die bald startende Rückrunde in der Kreisliga suchen die Volksdorfer Fußballer passende Verstärkung. Spieler aller Positionen sind eingeladen, beim nächsten Training vorbeizuschauen. Neben den Trainings am Dienstag und Donnerstagabend (jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr) auf Kustrasen, finden auch alle Spiele der Strauße im Allhornstadion statt. Zudem bietet das Volks-

dorfer Team eine sehr gute Ausrüstung, wöchentliches Torwarttraining und ein junges, motiviertes Trainerteam. Gesucht werden Spieler, welche Lust am Fußball und etwas fußballerisches Talent mitbringen.

Wer Interesse an einem Probe-Training hat, kann sich gerne per E-Mail an „bartels@wsv-zweite.de“ oder per Nachricht an 0172 / 205 11 80 melden.

GESUNDHEITSSPORT

Tag der offenen Tür

Demenz
Herzsport

Orthopädie
Rückentraining

Lungensport

Informationen und Mitmachtraining

So., 8. April 2018

10:00 - 13:00 Uhr
Walddorfer Sportforum, Halenreihe 32-34,
22359 Hamburg

TAG DER OFFENEN TÜR

Mache mit - werde fit!

Am Sonntag, dem 8. April findet im Walddorfer Sportverein an der Halenreihe 32 - 34 in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ zum Thema Gesundheitssport statt. An diesem Tag informiert und berät der Verein im Sportforum über seine umfangreichen Sportangebote im Gesundheits- und Rehasport.

Mitmachen ist besser als nur zuzuschauen. Wer die Angebote praktisch kennenlernen möchte, hat an diesem Tag die Möglichkeit, an kurzen Mitmachtrainings aus den Bereichen Lungen- und Herzsport, Demenz, Orthopädie und Rük-

ckenschule teilzunehmen. Interessierte sollten hierzu bequeme Kleidung oder Sportzeug mitzubringen. Darüber hinaus stehen die Fachtrainer für Gespräche zur Verfügung und nehmen sich Zeit, offene Fragen zu klären. Weiterhin werden an diesem Tag Führungen durch das Gesundheits- und Fitness-Studio des Vereins angeboten. Auch hier beraten qualifizierte Trainer zu den Themen Gesundheitssport und Prävention.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei - eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Getränke und gesunde Snacks ist gesorgt.



VERKAUFSOFFENER SONNTAG

„Sport und Gesundheit“ am 25. März

Angebote des Walddorfer Sportvereins

Auch in diesem Jahr öffnen im Dorf und in der Weißen Rose viele Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag. Neu ist, dass es jetzt dafür ein Motto gibt: am 25. März ist es „Sport und Gesundheit“. Da darf der Walddorfer Sportverein nicht fehlen und ist von 13 bis 17 Uhr mit einem Infzelt, einer Hüpfburg und kleinen Überraschungen in der Weißen Rose vertreten. Damit es auch bei frischeren Temperaturen nicht kalt wird, gibt es die begehrte „Heiße Glühbirne“. Die kennen Sie noch nicht? Dann kommen Sie zum Infzelt des WSV, Sie sind herzlich eingeladen!

Schnuppertraining

Wer sich richtig auspowern möchte, nutzt am 25. März die kostenfreien Schnuppertrainings im Sportforum des WSV an der Halenreihe 32 bis 34:

- Bodystyling 15:00 - 15:45
- Rückenfit 15:45 - 16:30

Radsport

Das „Team Radsport“ des Walddorfer Sportvereins lädt alle Zweiradfrennde ein, gemeinsam mit ihnen die Fahrradsaison zu eröffnen. Startpunkt dieser Radtour für Jung und Alt ist das Walddorfer Sportforum - Ziel ist die Weiße Rose. Also: Jetzt schnell das Rad fit machen!

ERFOLGREICHER KOMPROMISS

Neues Kundenzentrum wird gut angenommen

VON MANFRED R HEINZ

Bürgerverein, Volksdorfer Zeitung, Förderverein KORALLE und engagierte Mitbürger wie Wulf Denecke wollten sich mit einer ersatzlosen Schließung des Kundenzentrums beim U-Bahnhof Volksdorf nicht abfinden und starteten, nachdem das Bezirksamt Wandsbek ein Bürgerbegehren aus formalrechtlichen Gründen abgelehnt hatte, eine Unterschriftensammlung zum Erhalt des Kundenzentrums am ange-

Der große Dank gilt den mehr als 9.500 Mitbürgern, die sich für einen Erhalt des Kundenzentrums mit ihrer Unterschrift aktiv eingemischt haben.

stammten Ort. Nach ersten, unbefriedigenden Signalen, kam es Anfang November zu einer verbindlichen Zusage, dass an zwei Tagen pro Woche, mit ausreichender personeller Besetzung, zu verlässlichen Öffnungszeiten und ohne Schließungen, ein „mobiles Kundenzentrum“ ab dem 1. März in den Räumen der neuen Bücherhalle (Eulenkruhpassage) ganzjährig eröffnet wird. Ich meine, das ist ein guter Kompromiss, zumal das bisherige Kundenzen-

trum am U-Bahnhof ohnehin nur an vier Werktagen (Donnerstag war Ruhetag) geöffnet hatte und diverse Schließungen (u.a. die siebenwöchige „Sommerpause“) immer wieder zu berechtigter Verärgerung geführt hatten. Der große Dank gilt den mehr als 9.500 Mitbürgern, die sich für einen Erhalt des Kundenzentrums mit ihrer Unterschrift aktiv eingemischt haben. Ihr Engagement hat bewiesen, dass gelebte Demokratie funktionieren kann.

Das neue Kundenzentrum ist nun donnerstags von 11 bis 18 Uhr und freitags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Drei fachkompetente Mitarbeiter des Bezirksamtes Mitte stehen - nach Terminabsprache - mit Rat und Tat zur Seite. Der Zuspruch aus der Bevölkerung war vom ersten Tag an sehr positiv. Wenn es zeitlich möglich war, wurden auch Besucher, die keinen Termin vereinbart hatten, schnell bedient. Im Fokus der Anfragen stehen Pass- und Ausweis-Angelegenheiten. Die Nachfrage nach Steuerklärungs-Unterlagen ist derart überwältigend, dass die Mitarbeiter vor ihrem gläsernen Besucherraum einen Formularständer platziert haben, der regelmäßig aufgefüllt wird und auch außerhalb der regulären Sprechzeiten zugänglich ist.



Joachim Kurth aus Volksdorf: „Mit dieser Lösung kann man zufrieden sein. Es ist doch sehr wichtig, dass unsere Behördenvertretung vor Ort ist“



Herbert Harnacke (Leiter des mobilen Teams) und Henning Mahncke (verantwortlich für die reibungslose Neuorganisation der Hamburger Kundenzentren) sind sehr zufrieden über die gelungene Kooperation mit der Bücherhalle. Eine Woche lang waren sie täglich vor Ort und konnten sich in vielen persönlichen Gesprächen mit den Besuchern über die gelungene Akzeptanz der neuen Einrichtung persönlich überzeugen.

VHS-ZENTRUM BERNER HEERWEG

Podiumsdiskussion mit Katja Suding

Sie wurde schon als Bundesministerin gehandelt, doch dann platzten die Jamaika-Verhandlungen und es steht erneut eine GrKo vor der Tür. Auf Einladung des VHS-Vereins kommt jetzt Katja Suding, am Sonntag 18. März um 11.30 Uhr nach Farmsen in die Karl Schneider Halle des VHS-Zentrums am Berner Heerweg 183. Katja Suding spielt als MdB, als stellvertretende Bundes- und Fraktionsvorsitzende der FDP eine wichtige Rolle in ihrer Partei und in Hamburg. Sie nimmt Stellung zu den aktuellen Themen, die Hamburg und die Bundespolitik betreffen. Fragen und diskutieren wollen mit ihr die Vereinsvorsitzenden Gerhard Fuchs und Wulf Hilbert, und das Publikum soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen. Traditionell gibt es wieder Getränke und Brezeln zum Frühschoppen und Musik mit dem Gitarristen Darko. Einlass und Beginn 11 Uhr. Ende der Veranstaltung 13 Uhr, Eintritt frei.



Praxis Dr. med. Qin Zhang
Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Akupunktur

Sprechzeiten:
Mo, Mi, Do: 9:00 - 13:00 Uhr
Mo, Do: 15:00 - 18:00 Uhr
(Termine nach Vereinbarung)

E-Mail: praxis QZ@gmail.com

Dr. med. Qin Zhang
Im Alten Dorfe 38
22359 Hamburg - Volksdorf

Tel.: 040 - 55 64 56 62
Fax: 040 - 55 64 56 68

➤ **Erstmals im vergangenen Jahr** ließen die Gesetze eine Öffnung der örtlichen Geschäfte an einem der vier „verkaufsoffenen Sonntage“ nicht zu. Hintergrund sind die Forderungen von Gewerkschaften und Kirchen, die Wert auf einen sonntäglichen Ruhetag legen. Durchaus verständlich. Doch die Nachfrage bestand weiter und allein die großen Einkaufszentren der Stadt konnten durch Sonderveranstaltungen 2017 gleichwohl öffnen. Zum Ärger aller lokalen Geschäftsleute dieser Stadt. Das wurde auch im Rathaus gehört und die Bürgerschaft beschloss daraufhin einen „Hamburger Sonntagsfrieden“, der nun wieder an vier festgelegten Sonntagen eine Öffnung der Geschäfte in der Zeit von 13 bis 18 Uhr erlaubt.

Themenbezogene Aktionen müssen Öffnung rechtfertigen

Zwingende Voraussetzung ist jedoch, dass es vor Ort themenbezogene Aktionen gibt, die durch ihr starkes Interesse in der Bevölkerung eine Öffnung rechtfertigen. Das Motto für Sonntag, den 25. März, lautet „Sport und Gesundheit“. Bereits im November hatte es daher Gespräche mit dem Wald-dörfer Sportverein gegeben, der sich spontan bereit erklärte, an diesem Sonntag verschiedene Aktionen durchzuführen – siehe Seite 24. Darauf hin stellte die Interessengemeinschaft Volksdorf e.V. im Januar den



Shoppen, natürlich. Entspannt von 13 bis 18 Uhr



Helmcheck bei Sportkopf in der Weißen Rose

**VERKAUFSOFFENER SONNTAG
Sport und Gesundheit**

Viele Themenaktionen begleiten die Sonntagsöffnung am 25. März

Antrag auf Genehmigung zur Teilnahme an diesem Tag. Nun werden an einem hoffentlich frühlingshaft warmen Sonntag, dem 25. März, viele Geschäfte im Ort von 13 bis 18 Uhr ihre Türen öffnen und

die Besucher zum entspannten Shoppen einladen. **Vitaldaten messen** Das **Amalie-Sieveking-Krankenhaus** wird in den Räumen der Sparkasse Stormarn, in der

Weißer Rose, die Besucher zur Messung ihrer Vitaldaten (Blutdruck, Blutzucker) einladen und über den Pflegeberuf sowie über die Leistungen des Krankenhauses informieren.

Die richtige Brille für jeden Zweck

Optiker Bernstiel berät bei der richtigen Wahl von Alltags- und Schulsportbrillen für Kinder, denn die Bruchfestigkeit einer Brille ist wichtig und wer – aus Sicherheitsgründen – in der Schule ohne Brille Sport treibt, der gefährdet sich - und gegebenenfalls seine Mitschüler - aufgrund seiner Sehschwäche.

So sitzt der Helm sicher

Sportkopf, das Fachgeschäft für Fahrrad- und Sport-Schutzhelme in der Weißen Rose, bittet die Besucher ihre Helme mitzubringen. Vor Ort wird dann geprüft ob diese richtig eingestellt sind und den gewünschten Schutz wirklich bieten können.

Die besten Bücher für ein gesundes Leben

Die Buchhandlung **Thalia** informiert mit seiner großen Auswahl von Gesundheitsbüchern über die Bedeutung einer vernünftigen Lebensführung.

Entspannung und Wohlfühl

Key of Life an der Ecke Halenreie / Kattjahren 24, lädt ebenfalls zum Besuch ein. Der langjährige, qualifizierte Massage-therapeut und Schmerzspezialist informiert über die



Key of Life informiert über Massage-therapie und Entspannung.

wohltuende Möglichkeit, in einer einzigartigen Atmosphäre, Entspannung und Wohlfühl zu erlangen.

Voller Würze

Wer gern kocht und auf gesunde Gewürze schwört, der findet bei **Sternanis** das richtige Gewürz.

Trendmobil E-Bike ausprobieren

Vis-a-vis der Räucher- kate, in der Claus-Ferck-Straße 39, präsentiert **Fahrrad Ehrig** sein großes Angebot von Zweirädern. Ob für kleine oder große, für sportlich-junge oder reifere Menschen, ob für Damen oder Herren, hier findet jeder das passende Gefährt. Hoch im Kurs stehen natürlich E-Bikes, deren Qualität und Leistungseigenschaften sich in den vergangenen Jahren erheblich verbessert haben. Gerade wer den großen Kraftaufwand für das „normale“ Rad scheut, ist glücklich, wenn er nun, Dank der eingebauten E-Motorunterstützung, wieder zum Einkaufen oder schlichtweg in die Natur radeln kann.

Ins Museumsdorf

Und wer die Natur ganz nah erleben will, der besucht den **Bauernmarkt** im Museumsdorf, der ohnehin von nah und fern seine Freunde anzieht und zu einem Besuch Volksdorfs motiviert.

Darüber hinaus laden viele Geschäfte im Dorf zum unbeschwerten, frühlingshaften Bummeln ein. Der Erfolg, die Akzeptanz der Bürger am 25. März, wird zeigen, ob es auch künftig in Volksdorf attraktive Sonntagsöffnungen geben wird.

DER FEINSCHMECKER
DAS LEBEN GENIEßEN • REISEN • ESSEN • TRINKEN

Die Villa - Ihr Wiener Kaffeehaus
Dieses Café gehört zu den besten in Deutschland

2018
Madelene Jahn, Chefredakteurin DER FEINSCHMECKER

Mit freundlicher Unterstützung von STAATL. FACHINGEN

Ausgezeichnet: Das Wiener Kaffeehaus

Die Fachzeitschrift **DER FEINSCHMECKER** zeichnete Bettina Haller und ihr Team für eine ganz besondere Leistung aus. In der überreichten Urkunde heißt es: „Die Villa - Ihr Wiener Kaffeehaus - Dieses Café gehört zu den besten in Deutschland“. Glückwunsch. Aber, das haben die Volksdorfer eh schon gewusst.

Volksdorf offline Was Schüler meinen ...

Die montägliche Diskussionsrunde in der Bibliothek der Ohlendorff'schen Villa lädt für **Montag, den 26. März**, zu einem Vortrag von Eilert Mittwollen zum Thema „**Gott und die Welt - Religion macht Geschichte**“ ein. Im historischen Forschungswettbewerb der Körber-Stiftung, der 2017 wegen des Lutherjahres unter diesem Namen lief, „sahnte das Gymnasium Buckhorn ab“, wie es in einem lokalen Anzeigenblatt zu lesen stand. Einige der Schüler, die sich mit ihren Arbeiten als Landesbeste bewährten, sind mit ihrem Lehrer Eilert Mittwollen bei Volksdorf offline zu Gast, um ihre Ergebnisse vorzustellen und mit den Zuhörern darüber zu diskutieren. In ihren preisgekrönten Arbeiten setzen sich die Schüler sowohl mit ihrer Familiengeschichte als auch mit zeitgeschichtlichen Themen der hamburgischen Religionsgeschichte auseinander. Spannend!

➤ Alle „Volksdorf offline“- Abende beginnen um 18:30 Uhr und dauern mindestens bis 20 Uhr. Karten für 5 € im Vorverkauf sind nur am Tresen im Wiener Kaffeehaus erhältlich.



Einfach gut aussehen



Heike Schwarcke

Volksdorf • Weiße Rose
Mo. - Fr. 9:30 - 18:30 Sa. 9:30 - 14:30
Telefon 644 191 03



Wussten Sie eigentlich, dass ...

- im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus jährlich rund 40.000 Patienten behandelt werden?
- das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus über neun Fachabteilungen mit hochspezialisierten Leistungen verfügt?
- im Amalie-Geburtszentrum jährlich rund 1.500 Kinder zur Welt kommen?
- in der Zentralen Notaufnahme jährlich rund 25.000 Patienten versorgt werden?
- das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus mit rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weiteren über 100 Mitarbeitenden in Servicegesellschaften der größte Arbeitgeber in Volksdorf ist?
- im amalieFORUM regelmäßig Veranstaltungen der MedizinKompakt-Reihe für Patienten und Interessierte angeboten werden?
- **das Amalie beim Volksdorfer verkaufsoffenen Sonntag am 25. März mit einem eigenen Stand informiert?**

Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg
Haselkamp 33 • 22359 Hamburg • Tel. 040 644 11-0 • info@amalie.de
www.amalie.de

Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus

albertinen
in besten Händen



Ganz offensichtlich wurden zwischen den Straßen Duvenwischen und Schmalenremen deutlich mehr gesunde Bäume abgeholzt als zur Herstellung der Verkehrssicherheit notwendig.

Kahlschlag in Volksdorf

Verwaltung muss jetzt für Klarheit sorgen

VON THILO KLEIBAUER

➔ In den vergangenen Wochen erfolgte auf einer über ein Hektar großen Waldfläche zwischen den Straßen Duvenwischen und Schmalenremen ein umfangreicher Kahlschlag. Ganz offensichtlich wurden hier deutlich mehr gesunde Bäume abgeholzt als zur Herstellung der Verkehrssicherheit notwendig. Hierzu haben mich viele Rückmeldungen und Fragen erreicht.

Bereits im Februar 2017 hatte die zuständige Wirtschaftsbehörde den sogenannten Kahlschlag der privaten Wald-

fläche ohne Abstimmung mit dem Bezirk genehmigt. Allerdings mit folgender Nebenbestimmung: „Vorhandene Bäume, die absehbar längerfristig verkehrssicher erhalten werden können, sind auf der Fläche zu belassen.“ Aus meiner Sicht war damit die Genehmigung bereits sehr weitreichend, zumal es für dieses Waldstück in der Vergangenheit vom Eigentümer bereits Bauanfragen gab.

Wald muss Wald bleiben

Auch auf meine Nachfragen hin gab es noch während der Fällungen Vor-Ort-Begehungen der zuständigen Behörde.

Allerdings verweist die Stadt in einer aktuellen Auskunft auch darauf, dass sie die Umsetzung der Maßnahmen und die Einhaltung der Nebenbestimmungen noch nicht abschließend bewerten kann. Wir sind entsetzt über das Vorgehen an dieser Stelle. Daher werden wir uns mit Nachdruck dafür einsetzen, dass diese Fläche eine Waldfläche bleibt und entsprechende Aufforderungen mit klaren Fristen angeordnet werden. Jetzt muss die Verwaltung hier schnell für Klarheit und Transparenz sorgen, welche Folgen der eingetretene Schaden am wertvollen Baumbestand hat.

PARK+RIDE Aussetzung der Gebühren abgelehnt

➔ Am Montag begannen die Bauarbeiten zur Grundinstandsetzung der Straße Halenreihe. Für ein halbes Jahr wird es entsprechende Einschränkungen rund um den Volksdorfer Marktplatz geben. Zahlreiche Parkplätze können dann nicht genutzt werden. Auf Initiative der CDU hat die Bezirksversammlung Wandsbek daher einstimmig gefordert, die Parkgebühren in den Volksdorfer P+R-Häusern während der Bauphase auszusetzen, um zusätzlichen Ausweichverkehr zu vermeiden.

Leider folgt die Fachbehörde diesem sinnvollen örtlichen Vorschlag nicht. Auf Nachfrage wurde mir nun mitgeteilt, dass eine Aussetzung der Entgeltspflicht nicht geplant sei. Angesichts der wenig ausgelasteten Parkhäuser ist das kaum nachvollziehbar. So werden für viele Pendler keine Anreize zum Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr geschaffen und der Parkdruck in umliegenden Wohnstraßen nimmt weiter zu.



Kleinanzeigen
Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.
Bitte senden Sie Ihre Anzeige an: Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder per Mail: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Sammler kauft alte Postkartenalben um 1900! Reklamemarken! Tel: 015 202 159 466

Schachtsch Franklin Mint mit Schachspiel Waterloo ov aus Sammlung abzugeben für €250. 0176-45705440

Lotta, Second Hand für Kinder, Waldherrenallee 17, HH-Volksdorf, Tel. 040-23 99 47 13

Kinderflohmarkt - Alles rund ums Kind - Sonntag, 22.04.2018 von 10-14Uhr im Kindergarten Volksdorf e.V., Vöörn Barkholt 7a. Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter, auf dem Außengelände vom Kindergarten statt. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen. Standbuchung (5€/m + Kuchen/ Brezel): flohmarkt@kindergarten-volksdorf.de

Walking Freundin gesucht! W (50 J., berufstätig) su. nette W. zum Laufen nach Feierabend. Kondition mittelmäßig. Denn Bewegung hält fit & entspannt. Freue mich auf Deine mail an post-fuer-walking@web.de

Gospelchor (bisher Langheinkate Poppenbüttel) sucht neue Räumlichkeiten. Wir sind ca. 25 Personen, die meisten aus dem Raum Sasel / Poppenbüttel - aber auch 5 sangesfreudige Voksdorfer!!! Die Raummiete darf nicht zu teuer sein (wir zahlen jeder pro Quatal 20,00 €) und es muss behindertengerecht (WC) und barrierefrei sein. Findet sich so etwas im Raum Volksdorf und Umgebung? Infos bitte an: Christiane Lux, Tel. 603 02 93.

IUrlaub in Swinemünde auf Usedom. Frdl. Ferienwohnung, mod. Ausstattg., TV/Internet, f. 2 Pers., 750m bis Strand Tel. 040 - 33 35 50 12

Urlaub in „Fleesensee“, vis-à-vis Schlosshotel, mod. 2-Zi.-Kft.-Appartm. im Landhausstil, 60qm, Tel. 040-603 85 03 oder www.fleesensee-ferien.de

Glückliche Ferientage am Wasser. Gr. Ferienwohnung in Eckernförde für 4 Pers. 100m zum Strand. Tel. 040/ 420 6005 https://eckernfoerdeblick.jimdo.com/

Ehepaar mit 3 kleinen Kindern sucht Zuhause in Volksdorf. Wenn Sie ein Haus verkaufen, würden wir uns riesig freuen von Ihnen zu hören! 01715332214

Helle und schöne 3-4 Zimmer Wohnung im Volksdorfer Raum gesucht! Lieber ruhig, grün und mit Holzdielen als superschick und mit Tiefgarage. Ich freue mich über Angebote oder Hinweise. mail: Silke_Weyer@web.de, Tel.: 0160-97234193#

Helle, ruhige, gut geschnittene Wohnung (3-4 Zimmer/ ca. 100

Quadratmeter auf einer Ebene) in oberem Stockwerk mit Aufzug und sonnigem Balkon, fußläufig zur U-Bahn Volksdorf zu kaufen gesucht. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. E-Mail: baumgarte.a@gmail.com oder Tel. 0471/ 941 841 10

Auswärtige Familie su. dring. EFH bis 600.000 € Tel: 0178-1703068. www.wunschimmobilie-hamburg.de

Junge Familie sucht Haus mit 4-5 Zi. zum Kauf in HH-Volksdorf und Umgebung. Wir freuen uns

über Angebote und Hinweise. Email: familie.walczak.hh@gmail.com oder Tel. 0151-64198275

Liebe Volksdorfer! Wir suchen dringend ein Zuhause für unsere vierköpfige Familie. Ob neu oder alt spielt keine Rolle. Wir benötigen mindestens 130qm, 4 Schlafzimmer und einen Garten. Wir freuen uns über Nachrichten unter "h.grimm@outlook.de"

Wir vermieten tageweise Wohnung, Nähe Buckhorn für 40,-/ Tag. Ideal für Ihre Besuchsgäste. Tel. 0163-7351551



Meins ist einfach.

Erfüllen Sie sich den Traum von den eigenen vier Wänden. Mit der Baufinanzierung. Made in Holstein.



Sparkasse Holstein



Schulsenator Ties Rabe beglückwünschte die Schüler zu ihrem Erfolg

ZEITUNGS-PROFIS

PEPERONI Die beste Schülerzeitung der Stadt

➤ Zum dritten Mal in Folge ist die Schülerzeitung PEPERONI der Stadteilschule Walddorfer zur besten Schülerzeitung aller Stadteilschulen in Hamburg gekürt worden. Am Freitag, den 16.02. wurden im Verlagshaus Gruner + Jahr am Baumwoll die Gewinner des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder Hamburg 2017 geehrt. Bildungssenator Ties Rabe lies es sich nicht nehmen, den Mitgliedern der PEPERONI Redaktion persönlich zu gratulieren. In seiner Ansprache hob er besonders die journalistische Qualität und die gelungene Mischung aus schulinternen Themen, politischen Sichtweisen sowie unterhaltenden Elementen heraus. Nach der feierlichen Preisverleihung tauschten sich unsere jungen Schülerzeitungsjournalisten bei Getränken und Canapés mit Mitgliedern anderer Redaktionen sowie mit professionellen Zeitungsmachern des Verlagshauses aus.

Die Sieger nehmen am Bundeswettbewerb teil

Der Schülerzeitungswettbewerb der Länder wird jedes

Jahr von der Jungen Presse Hamburg, der Stadt Hamburg und dem Verlagshaus Gruner + Jahr durchgeführt. Die Jury bewertet neben Lay-

out und journalistischen Fähigkeiten insbesondere das Gespür der jungen Zeitungsmacher für die Fragen, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler tatsäch-

lich bewegen – in und außerhalb der Schule. Die Sieger nehmen nun am Bundeswettbewerb der Schülerzeitungen teil.

Und hier die Laudatio der Jury

Stadteilschulen: Peperoni - Schülerzeitung der Stadteilschule Walddorfer. "In der Kategorie Stadteilschulen wird eine Schülerzeitung ausgezeichnet, die es durchaus mit professionellen Magazinen am Kiosk aufnehmen könnte. Die Jury hat vor allem die Vielfalt und die Qualität im Heft überzeugt. Der Leser wird rundum informiert: Vom Titelthema „Unser Schulklima“ über die Frage, ob Lehrer zu spät kommen dürfen bis hin zu politischen Themen wie Brexit und Trump. Der Mix aus inner- und außerschulischen Themen ist dabei ausgewogen und adressatengerecht. Durch diverse Umfragen und Leserbriefe wird die gesamte Schulgemeinschaft integriert. Darüber hinaus zelebriert die Redaktion die durchaus vielfältigen Meinungen in der Schule und der Redaktion und hat in der Rubrik Pro und Contra sogar den Mut, kontroverse Meinungen aufeinander treffen zu lassen. Die Jury findet: So muss eine Schülerzeitung sein und gratuliert zum ersten Preis in der Kategorie Stadteilschulen."



WALDDÖRFER BÜRGERVEREIN

„Spargelschlemmen im Mai“

Tagesausfahrt nach Travemünde am 3. Mai mit Spargel „satt“

➤ Für Donnerstag, den 3. Mai, haben wir uns eine Fahrt mit einem Reiserings-Bus nach Travemünde vorgenommen. Dort wollen wir uns zunächst einem Spargelessen „satt“ widmen mit Schinken oder Schnitzel (bei der Anmeldung bitte angeben!), Salzkartoffeln, Sauce Hollandaise, zerlassener Butter und einem Dessert zum Abschluss. Der Weg vom Bus zum Restaurant ist mit etwa 100 Metern nicht lang.

Gestärkt werden wir danach gemütlich bummeln. Die Promenade lädt dazu ein, und auch der Ort bietet dem Auge allerlei. Und jeder kann ja die Entfernungen selbst bestimmen, es gibt viele Möglichkeiten, sich hier und da auf einer Bank auszuruhen,

Hafenrundfahrt

Von der Überseebrücke 2 (Travepromenade Höhe Restaurant Marina) machen wir



dann noch eine ca. 1-stündige See- und Hafensrundfahrt. Dabei gibt es ja immer was zu sehen: Fähren, Frachter und mit Glück so manches Kreuzfahrtschiff, Segel- und Motoryachten und dazwischen die kleinen, wuseligen Sportsegler. An Bord haben Sie die Möglichkeit zum Kaffeetrinken.

Treffpunkt: Donnerstag 3. Mai

2018, 9.15 Uhr, Bahnhof Volksdorf/ Rockenhofseite Rückkehr: ca. 18.30 UHR
Preis: Für Mitglieder 59,00 €, für Gäste 62,00 €.

➤ Anmeldungen bis 19. April 2018 bei Wera Tränckler, Rahlstedter Str. 29, 22149 Hamburg, Telefon 672 66 64 oder per E-Mail wera.tranckler@gmail.com (mit Angabe des Essenswunsches Schinken

oder Schnitzel). Verbindliche Anmeldung. Wir versenden keine Bestätigungen. Die Platzvergabe im Bus erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Kostenlose Stornierung bis 7 Tage vor der Fahrt. Kostenbeitrag bitte bis 19. April 2018 auf das Konto des Bürgervereins Walddorfer überweisen: IBAN: DE 49 2005 0550 1073 2443 01, BIC: HASPDEHHXXX, Verwendungszweck „Spargelschlemmen“.



BÜRGERVEREIN WALDDÖRFER e.V.

Die „Kreise der Geselligkeit“

März bis April 2018

Bereich	Termine März und April 2018	Uhrzeit	Treffpunkt	Sprecher/in	Telefon
Kegelgruppe 5	13. + 27. März, 10. + 24. April	20.00	Hoisbütteler SV	Kurt Schröder	(040) 679 16 31
Kegelgruppe 6	06. + 20. März, 3. + 17. April	15.00	Restaurant Leandros Meind. Mühlenweg 35	Kurt Schröder	(040) 679 16 31
Bridge	jeden Montag	14.30	Residenz Wiesenkamp	Helga Klommhaus	(040) 647 74 61
Canasta	5. + 19. März, 2., 16. + 30. April	15.00	Residenz Wiesenkamp	Hannelore Jagielski	(040) 645 055 33
Doppelkopf	7. + 21. März, 4. + 18. April	14.30	Robben-Café Bornkampsweg 31	Birgit Stamer Frowin Wagner	(040) 180 36 767 (040) 644 04 76
Skat	5. + 19. März, 2., 16. + 30. April	15.00	Residenz Wiesenkamp	Rolf Habekost	(040) 645 14 49
Volksdorfer Chor	15. + 29. März, 12. + 26. April	15.30	Räucherhütte Chorleiter: H. Schilling	Ingrid Jänner Michaela Grabo	(040) 603 03 79 (040) 606 55 01
Arbeitskreis Kommunales	zur Zeit keine Termine		Runder Tisch	Manfred R. Heinz Werner Wendt	(040) 603 85 03 (040) 609 55 32
Besichtigungen / Ausflüge/Kultur	5. April + 3. Mai	13.00	Bitte Sprecher anrufen	Wera Tränckler Erika Langwald	(040) 672 66 64 (040) 609 118 90
Radwandergruppe	Radtouren in 2018 werden rechtzeitig angekündigt		Farmsener Landstr. 109	Wolfgang Rasteik und Helga Salge-Rasteik	(040) 609 121 07



Sperrung des Moorbekweges



Feuerteich im Sommer



Zaunaufbau 2013

AKTIVER NATURSCHUTZ

Amphibienzaun rettet Frösche, Kröten und Molche

VON HEINZ-WERNER STECKHAN, NABU-WALDDÖRFER

Seit nunmehr 30 Jahren baut der Arbeitskreis Walddörfer des NABU den Amphibienzaun am Moorredder, aktuell jetzt wieder am 13. März dieses Jahres.

Auslöser war im Jahr 1987 der damalige Volksdorfer Schützenkönig, der über viele tot gefahrene Frösche am Moorredder berichtete.

Im ersten Jahr wurden 200 Amphibien über die Straße in den, im Volksmund "Feuerteich", genannten Teich verbracht. Dazu möchte ich anmerken, dass der Nabu-Walddörfer zwar den Zaun baute und alles organisierte, aber die Frösche und Kröten wurden von fleißigen Helfern, die in der Nähe wohnen, aus den Eimern geholt und über die Straße in den "Feuerteich" gebracht. Diese Helfer sind auch heute, nach 30 Jahren, immer noch aktiv dabei. Meinen besonderen Dank an dieser Stelle. Den Winter verbringen die Amphibien im nahen Bruchwaldgebiet, dass sich bis zur Moorbek und dem Rodelhügel hinzieht. Ein hervorragendes Winterhabitat für die Tiere.

Krähenfrühstück: Deckel drauf!

Im Jahre 1988 wurde der Feuerteich von Seiten der Behörde entschlammt, was auch drin-

gend notwendig war, in den folgenden Jahren wanderten dann auch deutlich mehr Amphibien in die Eimer. Eine besondere Sache, ich hatte bis dahin noch niemals davon gehört, berichtete mir eine unserer fleißigen Helferinnen. Sie beobachtete, wie morgens Rabenkrähen in den Eimern saßen und sich an den Amphibien satt aßen! Verständlich, besonders nach harten Wintern eine nahrhafte Eiweißkost für die Rabenvögel. So war aber eigentlich unser Amphibienschutz nicht gedacht; ab sofort legten wir beschwerte Deckel auf die Eimer, die sie ca. zu 2/3 abdeckten. Ab da hatten wir keine Verluste mehr durch das morgendliche "Krähenfrühstück".

Kampf um die Entschlammung des Teichs

Im Laufe der Jahre verschlammte der Teich aber erneut zusehends, die Anzahl der wandernden Amphibien nahm erneut von Jahr zu Jahr ab. Es kostete mich einige Jahre bis ich endlich eine erneute Entschlammung bei der Behörde durchsetzen konnte. Mein Hauptargument war, dass man ein solches Laichbiotop auf jeden Fall erhalten muss. Die Amphibien haben es sowieso sehr schwer, sei es Wegfall von Gewässern durch Baumaßnahmen, aber auch der Wegfall von den genau so wichtigen Winterquartieren für die Frösche und

Kröten. Im Jahr 2005 wurde der "Feuerteich" dann endlich entschlammt. Und als ob die Frösche, Kröten und Molche sich über ihr nun wieder hergerichtetes Laichhabitat freuten, waren es im darauffolgenden Jahr 716 Tiere die in den Teich verbracht wurden. Über die Jahre gab es immer wieder erhebliche Schwankungen der in Summe verbrachten Amphibien. Die bis dato absolute Höchstmenge waren im Jahr 2015, 1330 Frösche, Kröten und Molche!

Im Jahr 2017 waren es dann in Summe 588 Amphibien. An dieser Stelle sei angemerkt dass die Masse der verbrachten Amphibien Grasfrösche sind, an zweiter Stelle Erdkröten und die geringste Anzahl sind Teichmolche.

In den achtziger Jahren machte ich übrigens auch einmal den Vorschlag, einen fest installierten Amphibientunnel zu realisieren. Der Ortsausschuss nahm das Thema auf; es gab Vor-Ort Termine mit Vertretern der Wasserbaubehörde. Leider wurde das Projekt nicht realisiert. Vielleicht nehme ich das Projekt einfach noch einmal auf meine Agenda.

Der Grasfrosch: Amphibium des Jahres 2018

Zum Grasfrosch (*Rana temporaria*) noch einige Bemerkungen. Wie sich vielleicht herumgesprochen hat ist der Grasfrosch das Amphibium des

Jahres 2018. Der Grasfrosch ist weit verbreitet, ist sehr kälteresistent und kommt bis über den Polarkreis vor. In Deutschland gilt diese Art noch als ungefährdet, doch die Zahlen zeigen z.T. einen starken Bestandsrückgang! Auf der sogenannten roten Liste steht der Grasfrosch schon auf der Vorwarnstufe, in drei Bundesländern gilt er sogar als gefährdet!

Es ist wie mit vielen sogenannten "Allerweltsarten"; gab es sie "gestern" noch in Massen, sind sie heute stark reduziert anzutreffen oder sogar verschwunden. Ich denke da z.B. an den Kiebitz, im Timmermoorumfeld und an den Teichwiesen noch in den neunziger Jahren zu hören und zu sehen - jetzt verschwunden!

Noch eine zweite Amphibienschutzaktion; Die Sperrung des Endstücks des Moorbekweges.

Auch hier machte uns eine Volksdorfer Bürgerin, im Jahr 2012, auf viele tot gefahrene Amphibien aufmerksam. Ich sah mir die Sache vor Ort an und fand fast ausschließlich Erdkröten (*Bufo Bufo*). Einem Mitarbeiter des angrenzenden HFK, der zufällig vor Ort war, war mit meiner spontanen Idee, das letzte Wegstück, über das die Erdkröten wandern, in der Wanderungszeit zu sperren, einverstanden. Das Endstück des Moorbekweges wird ausschließlich zum Parken benutzt, wenn die Freibadsaison beginnt, ist die Krötenwanderung längst abgeschlossen und die Straße wieder frei.

Wir machten den Vorschlag einer Halbschranke bez. der

Sperrung. Die Behörde hatte ihre eigenen Vorstellungen, so wurde im ersten Jahr ein Klapp-Pfosten installiert, der bewährte sich nicht. Lag er nach Ende der Wanderung auf dem Boden, war er eine gefährliche Stolperfalle für Fußgänger und Radfahrer - besonders im Dunkeln! Im zweiten Jahr wurde ein Steckpfosten instal-

liert. Leider auch eine schlechte Idee. Wenn die Witterung von kalt auf mild umschlägt und es dann auch noch ein wenig regnet, machen sich die Erdkröten sehr schnell auf die Wanderung zum Laichgewässer. Für mich hätte es dann bedeutet, das Bezirksamt zu aktivieren, von dort einen Mitarbeiter des Gewerkehofes los zuschicken, der dann

den Steckpfosten installiert - nicht praktikabel!

Bei Krötenwanderung Sperrung

Wir freuten uns trotzdem für die Kröten, die hinter der abgesperrten Strecke in Massen zu ihren Laichquartieren wanderten. Im Jahr 2015 wurde dann endlich eine Halbschranke mon-

tiert. Wenn ich jetzt von einer NABU-Freundin, die direkt am Moorbekweg wohnt von ersten Krötenwanderungen informiert werde, schreibe ich umgehend die Halbschranke. Außerdem wird noch ein Hinweisschild auf die Amphibienwanderung montiert. Das Bezirksamt, Polizei und HFK werden über die Sperrung informiert.

URLAUB AUF FISCHLAND-DARSS

Das Kapitänshaus im Ostseebad Wustrow: Gönnen Sie sich eine Auszeit am Meer und genießen Sie Ihren Aufenthalt in einem historischen Kapitänshaus mit hochwertiger Ausstattung.

Schippers Leefste
zuhause meer genießen

WOHNUNG „KAPITÄNSKOJE“

Historische Holzbalken und altes Gemäuer gepaart mit edler und moderner Ausstattung lassen kaum einen Urlaubswunsch unerfüllt.



Schon ab 54,-€

Räumlichkeiten:

- ca. 60 m² für 2 Personen
- Wohnküche, 1 Schlafzimmer, Bad (WC/Dusche)
- Zentralheizung, Sat-TV, WLAN
- Küche: Kühlschrank, Kaffeemaschine, Teebox, Wasserkocher, Toaster, Cerankochfeld, Geschirrspüler

WOHNUNG „BODDENBLICK“

Helle Farben, lichtdurchflutete Räume und eine moderne Ausstattung erwarten Sie in unserer Ferienwohnung mit Blick auf den Saaler Bodden.



Schon ab 49,-€

Räumlichkeiten:

- ca. 45 m² für 2 Personen
- Wohn-&Schlafzimmer mit separatem Essbereich
- Zentralheizung, Sat-TV, Heimelektronik, WLAN
- Küche: Kühlschrank, Cerankochfeld, Wasserkocher, Kaffeemaschine und Toaster

Bei Buchungen ab sieben Nächten unter dem Stichwort „Volksdorfer Zeitung“ schenken wir Ihnen eine Nacht!

Mehr Infos unter: www.schippers-leefste.com

Inhaber & Kontakt: Philipp Neubert | E-Mail: info@schippers-leefste.com | Mobil: 0151 220 188 95

Der Hebammenverband Hamburg erweitert sein Internetportal und erleichtert so die Suche nach einer freien Hebamme. Unter „http://hebammen.info/freie-kapazitaeten“ können Hebammen ihre freien Betreuungskapazitäten veröffentlichen. Schwangere können diese dann einfach und übersichtlich online einsehen und direkt Kontakt aufnehmen.

„Eine Hebamme ist für werdende Mütter in der Schwangerschaft eine wichtige Bezugsperson. Durch das neue Online-Angebot können Schwangere auf der Suche nach einer Betreuung und Hebammen mit freien Kapazitäten nun schneller und einfacher zusammenfinden“, so Hamburgs Gesundheitsministerin Cornelia Prüfer-Storcks.

Frühzeitig nach einer passenden Hebamme suchen

Während der Schwangerschaft und bis zum Ende der Stillzeit hat jede Frau einen gesetzlichen Anspruch auf Hebammenhilfe. Da die Nachfrage aufgrund der erfreulich hohen Geburtenzahlen in Hamburg groß ist, kann die Suche nach einer geeigneten Hebamme zeitaufwändig sein. Schwangeren wird daher empfohlen, sich frühzeitig um eine für sie geeignete Hebammenhilfe zu bemühen.

Auf dem Internetportal finden Schwangere zusätzlich eine ausführliche Auflistung von Hebammen in Hamburg, die nach Stadtteil, Fremdsprachenkenntnissen oder einzelnen Hebammenleistungen durchsucht werden kann. Eine weitere Suchfunktion ermöglicht eine Übersicht über die in Hamburg stattfindenden Kurse für werdende Mütter, wie Geburtsvorbereitungen oder Säuglingspflege.

Über diese Angebote hinaus arbeiten die Gesundheitsbehörde, der Hebammenverband



Auch nach der Geburt ist die Hebamme eine wichtige Beraterin

SCHWANGER?

Per Klick eine Hebamme finden

Erweitertes Online-Portal erleichtert Suche

Hamburg und andere Akteure an weiteren Möglichkeiten, um die bestehende Versorgungssituation weiter zu verbessern. So wurde zum Beispiel erreicht, dass die Krankenhäuser in Hamburg mehr Ausbildungsplätze für Hebammen anbieten: Die Anzahl der Ausbildungsplätze wurde von 60 Ausbildungsplätzen in 2011 auf aktuell 96 Plätze erhöht.

Arbeitsbedingungen für Hebammen verbessert

Eine weitere Erhöhung auf 138 Ausbildungsplätze ist bis 2020 vorgesehen. Auch die Befragung der freiberuflichen Hebammen durch die BGV soll im kommenden Jahr auf Grundlage der im letzten Jahr geänderten Berufsordnung wiederholt

werden, um einen erneut aktuellen Überblick über die Hebammenversorgung in Hamburg zu gewinnen.

Über die Initiativen in der Hansestadt hinaus soll die Situation der Hebammen auch durch Maßnahmen auf Bundesebene verbessert werden. So wurde beispielsweise die Hebammen-Vergütungsvereinbarung in den vergangenen Jahren mehrfach angepasst, zuletzt im Juli 2017 mit einer Steigerung von 17 Prozent.

Eine dauerhafte Entlastung der Hebammen bei der Finanzierung gestiegener Haftpflichtprämien soll zudem mit neuen Regelungen zu eventuellen Regressforderungen und sogenannten Sicherstellungszuschlägen erreicht werden.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Bewerbung jetzt kurzfristig noch möglich

Lust auf Einsatz im Natur- und Umweltschutz? Wer an Bildungs- und praktischer Arbeit im Umwelt- und Naturbereich interessiert ist, kann sich jetzt noch kurzfristig bewerben. Das Freiwillige Ökologische Jahr startet am 1. August 2018 und endet am 31. Juli 2019.

Geboten werden: Spannende Erfahrungen in Theorie und Praxis, Kontakte, begleitende Seminare, ein monatliches Taschengeld sowie ein Wohn-/Verpflegungskostenzuschuss und eine HVV-Proficard. Ein vielseitiges Angebot bieten u.a. folgende Einsatzstellen:

- **Revierförsterei Klövensteen** (Schulklassenbetreuung, Waldarbeit)
 - **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald** (Schulklassenbetreuung, Infomobil, Anleitung der Waldspiele)
 - **Stadtreinigung Hamburg** (Abfallberatung, regionale Öffentlichkeitsarbeit, Tourenplanung)
 - **Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe** (Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Mehr zu diesen und weiteren Einsatzstellen, zur Bewerbung und zum FÖJ allgemein unter: „www.hamburg.de/foej“.

Kostenlose Impfung

Das Bezirksamt bietet jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an.

Kinder können gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung geimpft

werden. Die Hepatitis B- Impfung wird lediglich bis zum 15. Lebensjahr durchgeführt.

Erwachsene können sich gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten (Pertussis) und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinder-

lähmung (Poliomyelitis) impfen lassen.

Diese Impfsprechstunde bietet zusätzlich die Gripeschutzimpfung und die Pneumokokkenimpfung an. Die nächste Impfsprechstunde findet am Mittwoch, den 4. April 2018 von 15.00 bis 16.00 Uhr statt.

Die Impfungen finden ohne

Anmeldung - möglichst mit Impfausweis - im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, statt.

Alle Fragen rund ums Impfen werden unter den Telefonnummern 040 42881-2452 oder - 3494 beantwortet.



STADTTEILPOLIZISTEN KLÄREN AUF

Kampf den Einbrechern

Stadtteilpolizisten klären auf

Wenn Einbrecher ins Haus kommen, so hat das für die Betroffenen oft erhebliche materielle aber auch psychische Folgen. Viele leiden noch lange danach darunter, dass die eigenen - sicher geglaubten - vier Wände so wenig Schutz bieten. Tatsächlich gibt es, rein statistisch gesehen, in der Bundesrepublik etwa 80 Milliarden Fenster, die sich leicht mit einem Schraubenzieher aufbrechen lassen. Oft sind es organisierte, reisende Kriminelle, die häufig zur „Tageseinbruchzeit“ (statistisch von 06:00 bis 20:00 Uhr) in Haus oder Wohnung eindringen.

Politiker gucken nervös auf jede Einbruchstatistik, denn nicht einmal jeder fünfte Fall konnte in der Vergangenheit aufgeklärt werden. Hamburg reagierte im August 2015 mit der Gründung einer Sonderkommission, der „Soko Castle“, die eigentlich BAO 153 heißt. Die „Soko Castle“ gilt mittlerweile als Vorzeigeprojekt der Hamburger Polizei. Sie arbeitet effektiv, nutzt modernste kriminalistischen Methoden und hat im Lauf der Zeit umfangreiche Erfahrungen über Täterverhalten gesammelt. 2016 ging die Zahl der Einbrüche in Hamburg um 16 Prozent zurück, 2017 reduzierte sich die Zahl der Einbrüche weiter von über 7.500 Taten auf weniger als 5.800 Einbruchdelikte. Dieser Erfolg setzt sich fort. Die mehr als 100 erfahrenen Beamten haben auch erreicht, dass die Zahl der Fahrrad- und Taschendiebstäh-

le sich spürbar reduziert hat.

Jetzt baut die Polizei ihre bewährte Strategie weiter aus. Sie möchte die Bürger sensibilisieren, weiterhin wachsam zu bleiben. Deshalb werden ab sofort uniformierte Präsenzkräfte in den Wohngebieten die Bevölkerung immer wieder offensiv über das Thema Haus- und Wohnungseinbruch informieren und Präventionsmaterial zum Thema Einbruchschutz verteilen. In alle Maßnahmen, die zur weiteren Senkung der Fallzahlen und Erhöhung der Täterermittlung beitragen können, werden auch unsere Stadtteilpolizisten eingebunden. Im PK 35 sind es für die Wald-dörfer sechs männliche Kollegen und eine weibliche Polizistin, die alle, mit gut erkennbaren Westen, zu Fuß unterwegs sind. Im Bezirk Wandsbek sind weitere Beamte im Einsatz. Bei konkreten Handlungsbedarfen kann die Einsatzgruppe blitzschnell auf deutlich mehr als 30 Einsatzkräfte erweitert werden.

Niels Stahnke, Dienststellenleiter des für Volksdorf zuständigen Polizeikommissariats 35 in Poppenbüttel: „Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl, rufen Sie uns an, wenn Ihnen eine oder mehrere verdächtige Personen in Ihrem Hausflur, auf Ihrem Grundstück (oder dem Ihres Nachbarn) auffallen oder diese bei Ihnen oder Nachbarn klingeln und fadenscheinige Fragen stellen. Häufig ist es „nur ein komisches Gefühl“, das signalisiert: „Hier



stimmt etwas nicht!“. Rufen Sie in solchen Fällen umgehend die 110 an!“

Am Mittwoch, den 21. März, werden unsere Stadtteilpolizisten in den Räumen der neuen Bücherhalle in der Eulenkrugepassage von 15 bis 18 Uhr persönlich präsent sein, zum Thema „Schutz vor Einbrüchen“ informieren und Info-Material aushändigen.

Die Zahl der Haus- und Wohnungseinbrüche ist stark rückläufig. Doch, es geht noch besser. Deshalb sind ab sofort sieben Stadtteilpolizisten - gut erkennbar - um aufzuklären und abzuschrecken. Das heißt konkret: Mehr Polizei nicht weil so viel passiert sondern damit es idealerweise gar nicht erst zu neuen Delikten kommt.

Eingetragenes und LKA geprüftes Unternehmen **ZERTIFIZIERT**

EINBRUCHSCHUTZ VOLKSDORF

WOLFGANG PUDELKO
SCHLÜSSEL · SCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN



WIR MACHEN IHR ZUHAUSE SICHER.

Filiale Volksdorf
Buckhorn 1 · 22359 Hamburg

040 - 609 10 16

ACHTUNG Straßenbauarbeiten Halenreie

➤ Bis voraussichtlich Ende September erfolgen Straßenbauarbeiten in der Halenreie. Aus diesem Grund wird es in den nächsten Monaten zu erheblichen Behinderungen kommen.

In den nächsten Wochen wird die Halenreie nur als Einbahnstraße stadtauswärts befahrbar sein. Das Sportforum des WSV kann mit dem Auto daher nur aus südlicher Richtung (Markt) angefahren werden. Die Zufahrt auf das Gelände ist weiterhin möglich.

Neuordnung der Verkehrsflächen

Die Halenreie ist eine Hauptverkehrsstraße des Bezirkes Hamburg-Wandsbek und bedarf auf gesamter Länge einer Grundinstandsetzung. Die erforderlichen Straßenbauarbeiten erfolgen bis Ende September 2018. Die Verkehrsflächen werden teilweise neu geordnet, so dass die Verkehrssicherheit erhöht wird. Die Grundinstandsetzung ist nötig, da Fahrbahn sowie Geh- und Radwege viele Schäden aufweisen. Aufgrund einer deutlichen Unfallhäufung wurden die Kreuzungen Halenreie / Waldweg (Nord) und Halenreie / Kattjahren bereits im Frühjahr 2014

provisorisch umgebaut und mit Ampelanlagen ausgestattet. Diese Maßnahmen werden im Zuge der Grundinstandsetzung endgültig hergestellt. Die Gehwege und Bushaltestellen werden barrierefrei ausgebaut. Die Straßenentwässerungsanlage wird erweitert, so dass künftig das gesamte Niederschlagswasser aus der Halenreie durch den Bodenfilter in den Volksdorfer Teichwiesen gereinigt wird. Infolge der Neuordnung der Verkehrsflächen müssen insgesamt zwölf Bäume gefällt werden, dafür werden sieben neu gepflanzt.

Einbahnstraße Richtung Bergstedt

Während der gesamten Bauzeit wird die Halenreie zwischen dem Kreisverkehr Farmseener Landstraße und der Einmündung Rögenweg als Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Bergstedt eingerichtet. Für den Kraftverkehr mit Fahrtrichtung Volksdorf/Zentrum sind weiträumige Umleitungsstrecken vorgesehen.

Bis Ende April erfolgen die Straßenbauarbeiten auf der westlichen Straßenseite der Halenreie zwischen der Farmseener Landstraße und dem Waldweg. Der Waldweg (Süd) wird voll gesperrt.

Von Ende April bis Mitte Juni 2018 werden die Arbeiten auf der östlichen Straßenseite der Halenreie zwischen der Farmseener Landstraße und dem Waldweg durchgeführt. Die Einmündung Kattjahren wird halbseitig gesperrt. Das Rechtsabbiegen aus der Halenreie in die Straße



Kattjahren ist möglich.

Von Mitte Juni bis Ende Juli 2018 wird auf der westlichen Straßenseite der Halenreie zwischen dem Waldweg und der Einmündung Volksdorfer Damm / Rögenweg gearbeitet. Der Rögenweg sowie der Waldweg (Nord) werden voll gesperrt.

Von Ende Juli bis Ende September 2018 finden die Straßenbauarbeiten auf der östlichen Straßenseite der Halenreie zwischen dem Waldweg und der Einmündung Volksdorfer Damm / Rögenweg statt. Die Einmündung Halenreie / Buckhorn wird voll gesperrt.

Umleitung der Buslinien M24, 174 und 607

Während der Baumaßnahme müssen die Buslinien M24, 174 und 607 teilweise umgeleitet werden. Über den Verlauf und die Einrichtung von Ersatzhaltestellen informiert die Hochbahn ihre Fahrgäste über Ausgänge an den Haltestellen oder über www.hvv.de.

Der LSBG bittet alle von dieser notwendigen Maßnahme Betroffenen um Verständnis für die zu erwartenden Beeinträchtigungen. Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, kann es zu Verschiebungen kommen.

AMALIE SIEVEKING

Wertvoller Dienst am Nächsten

„Grüne Damen und Herren“ für die Patienten der Amalie gesucht

➤ Besuch bekommen tut gut! Ganz besonders, wenn man im Krankenhaus ist. Aber was ist, wenn die Angehörigen weit weg wohnen? Oder selbst nicht mehr mobil genug sind? Und wenn aus diesen oder anderen Gründen nur selten oder gar kein Besuch kommen kann? Im Ev. Amalie Sieveking-Kran-

kenhaus (Haselkamp 33, Volksdorf) schenken die „Grünen Damen und Herren“ der Evangelischen Krankenhaushilfe den Patienten regelmäßig einen Teil ihrer freien Zeit. Sie hören zu, lesen auf Wunsch vor oder übernehmen Besorgungen innerhalb des Hauses. Der ehrenamtliche Besuchsdienst ist

bei den Patienten sehr beliebt, darum freuen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer im „Amalie“ über Verstärkung!

➤ Weiterführende Informationen erhalten Interessierte unter Tel. 040-644110 oder E-Mail: m.sellentin@amalie.de



„Platz 1 - ein schöneres Kompliment hätten uns unsere Kunden nicht machen können. Das motiviert und spornt an.“

Raphael Krause, Geschäftsführer der SPARKASSE HOLSTEIN in der Weißen Rose, und seine überaus engagierten, freundlichen Mitarbeiter freuen sich.

SPARKASSE HOLSTEIN

„Beste Bank in Hamburg“

Es geht um Zufriedenheit, Vertrauen und Sicherheit

➤ Deutsche Bankkunden sind treu. Fast Dreiviertel haben noch nie die Bankverbindung ihres hauptsächlich genutzten Girokontos gewechselt. Das berichtete „TestBILD“ in ihrer Januar-Ausgabe 2018 und stellte zugleich die Frage: „Aber warum ist ein Wechsel der Bank so unbeliebt? Schließlich sind nur etwa 23 Prozent der Kunden mit ihrem Geldinstitut zufrieden. Mehr als zwei Drittel (67 Prozent) scheuen den vermeintlich hohen Auf-

wand. Dabei ist ein Bankwechsel seit Ende 2016 viel einfacher geworden, weil die Geldinstitute verpflichtet sind, den Wechsel untereinander zu organisieren.“

In allen Kategorien Zufriedenheitssieger

TestBILD hatte seit Mai 2017 seine Leser aufgefordert, sich an der Befragung des renommierten Statistikunternehmens STATISTA von Bankkunden in den 50 größten Städten der

Republik zu beteiligen. Mehr als 9.200 Personen wurden in knapp 2.000 Interviewstunden befragt, 35.000 Urteile abgegeben. Zum Thema „Konditionen“ wurde die Zufriedenheit der Bankkunden zu Kosten, Transparenz und Angemessenheit abgefragt. Beim Vertrauen ging es um die Einschätzung von Kompetenzen, Integrität sowie das Wohlwollen der Bankmitarbeiter auf die persönliche Situation ihrer Kunden einzugehen. Ebenso wichtig waren Be-

ratungsleistung, die allgemeine Zufriedenheit und die Bereitschaft, seine Bank weiterzuempfehlen.

Überraschung für die Stadt Hamburg: Auf den ersten Platz wählten die Befragten die SPARKASSE HOLSTEIN, die in allen Kategorien – mit Ausnahme der Filialnetzdicke – als Zufriedenheitssieger hervorging.

➤ Den ausführlichen Bericht finden Sie in der Ausgabe „TestBILD“ 1/2018.



Die Grafik belegt: Die Sparkasse Holstein überzeugt in der Stadt Hamburg mit ihren Leistungen.

HAMBURG

DIE BESTEN BANKEN (GESAMTBEWERTUNG)				
BANK	WEBSITE	ZUFRIEDENHEIT	WEITEREMPFEHLUNG	GESAMTSCORE
1 Sparkasse Holstein	sparkasse-holstein.de	sehr gut (4,1 Punkte)	75,7%	78,77
2 Sparda-Bank Hamburg	sparda-bank-hamburg.de	sehr gut (4,2 Punkte)	71,2%	77,06
3 Hamburger Volksbank	hamburger-volksbank.de	sehr gut (4,2 Punkte)	69,7%	75,80

DER BESTE SERVICE				
BANK	WEBSITE	BERATUNG	FILIALSERVICE	GESAMTSCORE
1 Sparkasse Holstein	sparkasse-holstein.de	gut (3,9 Punkte)	gut (3,6 Punkte)	79,58
2 Hamburger Sparkasse	haspa.de	gut (3,9 Punkte)	gut (3,9 Punkte)	79,03
3 Sparda-Bank Hamburg	sparda-bank-hamburg.de	gut (3,9 Punkte)	befriedigend (3,0 Punkte)	77,44

DIE BANK DES VERTRAUENS				
BANK	WEBSITE	VERTRAUEN	WEITEREMPFEHLUNG	GESAMTSCORE
1 Sparkasse Holstein	sparkasse-holstein.de	sehr gut (4,1 Punkte)	75,7%	79,77
2 Sparda-Bank Hamburg	sparda-bank-hamburg.de	sehr gut (4,1 Punkte)	71,2%	77,13
3 Hamburger Sparkasse	haspa.de	gut (3,9 Punkte)	70,8%	74,56

DIE BESTE BERATUNG				
BANK	WEBSITE	BERATUNGSGESPRÄCH	TRANSPARENZ	GESAMTSCORE
1 Sparda-Bank Hamburg	sparda-bank-hamburg.de	gut (4,0 Punkte)	gut (3,8 Punkte)	78,33
2 Sparkasse Holstein	sparkasse-holstein.de	sehr gut (4,2 Punkte)	gut (3,9 Punkte)	77,87
3 Hamburger Volksbank	hamburger-volksbank.de	gut (4,0 Punkte)	gut (3,7 Punkte)	77,53

DAS BESTE FILIALNETZ				
BANK	WEBSITE	ANZAHL FILIALEN	ANZAHL GELDAUTOMATEN	GESAMTSCORE
1 Hamburger Sparkasse	haspa.de	143	240	78,80

Landwirtschaft kehrt zurück ins Dorf

➤ Nachdem der letzte im Volksdorf Ortskern angesiedelte Bauernhof von Claus Ferck 1964 zugunsten der Fußgängerzone Weiße Rose an die Eulenkrugstraße/Buchenkamp verlegt wurde, kehrt nun die Landwirtschaft wieder ins Dorf zurück. Genauer gesagt ins Museumsdorf. Der neue Pferdewart, Daniel Hoffmann aus Frielingen in Hessen, hat dort bisher einen Hof bewirtschaftet, ist gelernter Landwirt und deutscher Vizemeister im Gespannpflügen. Den Hof musste er leider aufgeben, aber einen Teil seiner Tiere und Gerätschaften brachte er mit nach Hamburg. Das bedeutet mehr Pferde im Museumsdorf. Zusätzlich zu den Schleswiger Kaltblutpferden kommen Vlaams Paard, eine belgische Kaltblutrasse und erstmals Kühe. Es wird eng im Harderhof. Das bedeutet auch den Schritt vom Museumsbetrieb mit etwas Landwirtschaft zur Anschauung, hin zu einem bewirtschafteten Hof im musealen Umfeld. Für das Museumsdorf und seine ehrenamtlichen Mitarbeiter ist das eine Grundlegende Änderung. Erstmal kann der Harderhof so ge-



zeigt werden, wie er früher mit tatsächlich mit Vieh belegt war. Die vorbereitenden Arbeiten laufen schon seit über zwei Wochen auf Hochtouren. So-

wohl für das Museumsdorf, wie auch für die Besucher, wird dies eine enorme Bereicherung sein. Schon seit einiger Zeit ist diese Veränderung Dorfgespräch.

Der neue Pferdewart Daniel Hoffmann ist deutscher Vizemeister im Gespannpflügen

11. LEHMBAUWOCHELENDE

Außergewöhnliches erleben und erlernen

➤ Von Freitag, den 13. April, bis Sonntag, den 15. April, wird im Museumsdorf der elfte Lehmkurs stattfinden. In einem Praxiskurs soll ein erster Eindruck von den Eigenschaften dieses alten Baustoffes vermittelt werden. Die Teilnehmer lernen den wiederentdeckten ökologischen Werkstoff kennen und gewinnen durch praktische Arbeit neue Einblicke in alte historische Hausbautechniken. Interessant ist das Seminar auch für diejenigen, die aus ökologischen Gründen mit

Lehmbautechniken in modernen Gebäuden experimentieren wollen. Einige beispielhafte Arbeitsgänge im Lehm werden praktisch durchgeführt (Lehmbewurf von Flechtwerk im Fachwerk und Aufbringen von Lehmputz auf die Ausfachungen). Wer ein altes Gebäude bauartgerecht unterhalten bzw. sanieren möchte, kann in diesem Kurs erste Erfahrungen sammeln und neue Anregungen bekommen. Der Kurs endet mit einem Ausblick auf moderne Lehmbautechniken, die den

modernen Wohnbedürfnissen gerecht werden, ohne dass die guten bauphysikalischen Eigenschaften verloren gehen.

➤ Kostenbeitrag inkl. Verpflegung: 90 Euro pro Person (beinhaltet Material, Werkzeug, Pausengetränke, Mittagessen am Sonnabend, Imbiss mit Brot oder Kuchen). Anmeldung unter Tel. 040 / 603 90 98 oder per Mail an info@museumsdorf-volksdorf.de. Weitere Infos unter museumsdorf-volksdorf.de



Club Riff im Frühling

Jazz am Dienstag

Bebop, Blues und ordentlich Gebläse

➤ 20. März, 20.00 Uhr: Jazz Session mit Swen Enge und Till Pape. Swing, Bebop, Mainstream, Einsteiger willkommen, Eintritt frei



➤ 27. März, 20.00 Uhr: Blues Session mit The Raytola Blues.

Die Wahrheit liegt näher als man denkt. Das Mississippi-Delta befindet sich am Osterbekkanal in Barmbek-Süd, Hamburg. Und Raytola, das sind die ersten Silben der Gründer der Band. Die Jungs kommen aus Barmbek-Süd. Von der ursprünglichen Formation sind noch der Sänger und Harper Thomas Gebbs und Ray Wolf (alias GreyWolf) am Cajon und Gesang am Start.

Thomas war lange bei "Second Life Blues Band" und hat noch seine eigene Formation "Mess' O' Blues". Ray ist der ehemalige Drummer der "Blueswalkers", bei denen er siebenundzwanzig Jahre die Trommeln rührte. Er ist der ältere, aber nicht weisere, Bruder von McEbel. Böse Zungen behaupten, dass McEbel seinetwegen dem Blues verfiel. Das Trio wird durch Andy Weier an den Gitarren komplettiert.

Ray und Andy drückten Anfang der 1970er Jahre gemeinsam die Schulbank. In Barmbek-Süd, im Delta praktisch. Alle drei haben eines gemein, die Liebe zur Musik. Thomas und Ray vorrangig zum Blues, Andy ist vielsaitig und mit Rock auch nicht so weit vom Blues entfernt.

Die drei Knaben bringen den Blues möglichst stromfrei zu Gehör. Wenig Aufwand, Instrumente auspacken, stimmen, spielen, in kleinen Locations, gerne auch mal draußen, z.B.

im Stadtpark, wenn das schwülwarme Barmbeker Delta-Klima nur so von den Wänden tropft. Blues, wie er halt in Barmbek-Süd empfunden wird, persönlich, direkt, eben The Raytola Blues. Eintritt frei!

➤ 03. April, 20.00 Uhr: Saxotones. Die Gewinner des Summer Jazz Festival Pinneberg sind immer wieder gern gehörte Gäste im Club zu Gast und präsentieren mit ihrer eher seltenen Kombination von Tenor- (Karsten Ettl) und Bariton-Saxophon (Max Herr) überwiegend Stücke der 40er bis 60er Jahre. U.a. von Dizzy Gillespie, Miles Davis, Charlie Parker, Horace Silver, Carlos Jobim und

Joe Henderson. Unterstützt werden die beiden von einer swingenden Rhythmusgruppe aus Klavier (Leonid Volskiy), Bass (Joachim Gerth) und Schlagzeug (Till Pape). Bei der Besetzungsvariante Bariton/Alt bilden Kompositionen von Gerry Mulligan einen wichtigen Schwerpunkt. Eintritt frei, der Hut geht rum!

➤ 10. April, 20.00 Uhr: Oldtime Session mit Roland Pilz. Oldtime, Jazz und Swing, Einsteiger willkommen, Eintritt frei!

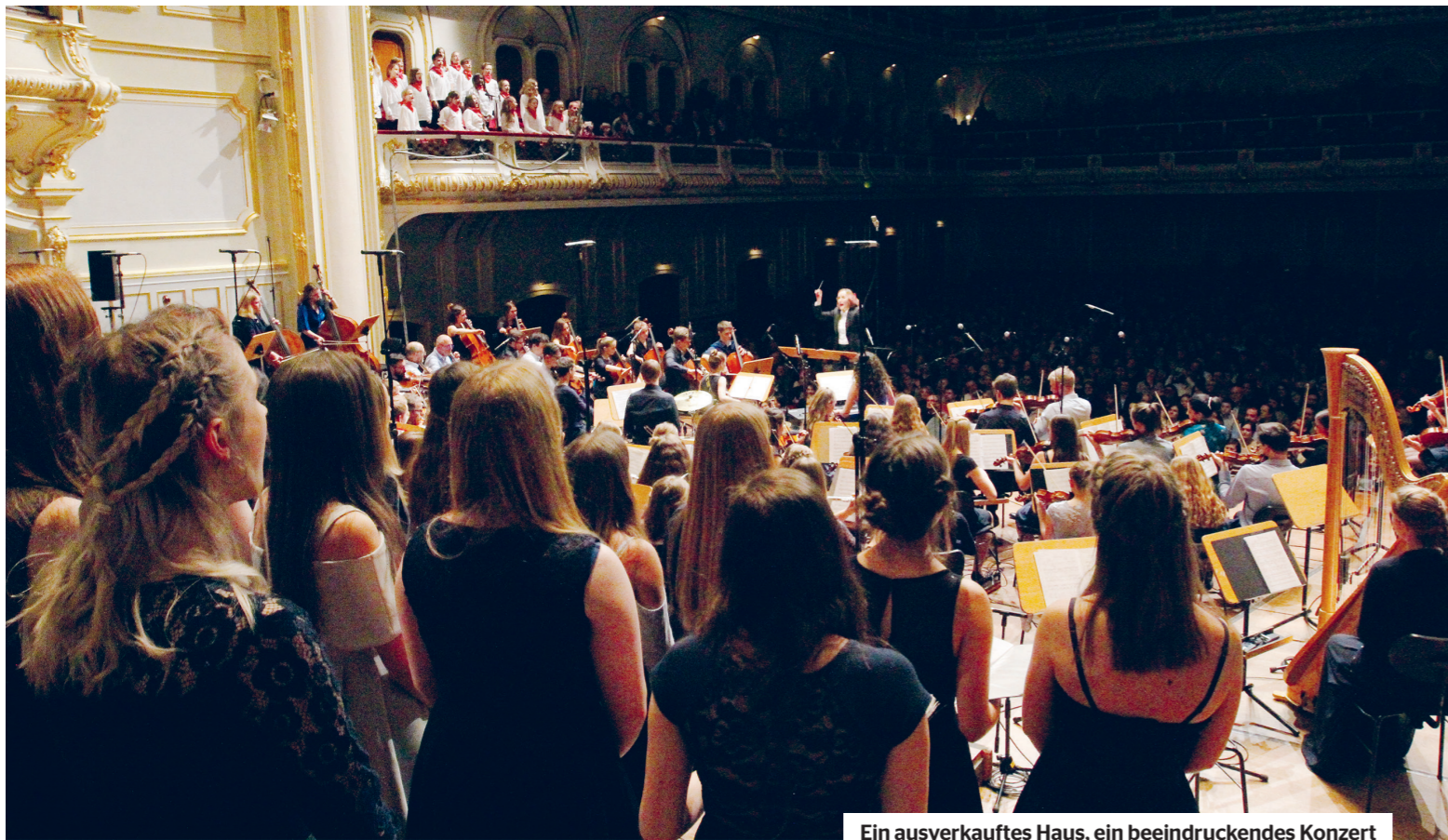
➤ Club Riff im Bürgerhaus Koralle, Kattjahren 1a beim U-Bahnhof Volksdorf

AHS Andrea Strauß
Hausverwaltung & Immobilien

Wir machen manches anders und vieles besser.

Ihr Partner für **Vermietungen, Verkäufe und Verwaltung** – gerne auch für kleinere Objekte.

Telefon 040.609 500 73
Mail ahs.hausverwaltung@hamburg.de
www.ahs-hausverwaltung.de



Ein ausverkauftes Haus, ein beeindruckendes Konzert

WDG MUSIK

200 Schülerinnen und Schüler musizieren in der Laeishalle

Ein Konzert über Elbe, Liebe und Zugehörigkeit

➤ Den Konzertabend in der Laeishalle eröffneten Cristin Claas, Stephan Bormann und Christoph Reuter mit eigener Songpoesie. Bereits als das Trio seine Interpretation von Goethes Gedicht vom Knaben, der ein Röslein sah, vortrug, womit es an den Beginn der Zusammenarbeit zwischen dem Cristin Claas Trio und dem Walddorfer-Gymnasium erinnerte, war klar: Das Konzert, das unter der Überschrift „Elbe Oratorium“ stand, handelte eigentlich von der Liebe. Zuerst von der Liebe der Menschen zu dem Fluss, den sie als ihren, als Teil ihres Lebens begreifen, wie die Elbe Songs der Schülerinnen und Schüler des Walddorfer-Gymnasiums deutlich machen.

Obwohl man in Volksdorf die Elbe wahrlich nicht riechen oder spüren kann, fühlt sich Carla Bethge (S 3) dennoch als „Hafenkind“. Ihr vom Cristin Claas Trio intoniertes Gedicht steht in klarem Widerspruch zu dem Karl Lagerfeld zugeschriebenen Bonmot, Hamburg sei das Tor zur Welt, man müsse

aber auch durchgehen. Im Refrain von Carlas Lied ist Hamburg eben nicht nur das „Tor zu Welt“, sondern vielmehr die „Tür zu mir“: „Es ist das Ziel meines Weges und mein Weg beginnt hier.“

Gefühl von Zugehörigkeit und Heimat

Das von der Elbe herströmende Gefühl von Zugehörigkeit und Heimat bestimmt auch das Gedicht von Veronika Pfeiffer (7 b) „Mein Heim“, das Cristin Claas als nächstes sang. Das lyrische Ich bekennt hier, „wie sehr sein Herz für Hamburg schlägt“. Dass der Liedtext von Levi Schröder (7 b) ganz andere Assoziationen wecken wird, merkte man schon nach den ersten Takten, die die Orchester und Bands des Walddorfer-Gymnasiums gemeinsam mit dem HafenCityOrchester unter der Leitung von Dr. Claudia Cerachowitz spielten. Cristin Claas besang die von Levi Schröder gesammelten Impressionen vom Elbstrand, an dem ein „romantisches Date“ mitten im „Gewusel, Gezanke, Ge-

laber, Gewimmel“ stattfinden kann. Die letzte Zeile des Liedes, „nimm mich mit, komm ich fließ mit dir“, griff bereits auf den zweiten Teil des Konzerts vor, in dem sich zum Orchester auch die Chöre des Walddorfer-Gymnasiums gesellten. Gemeinsam folgten sie im „Elbe Oratorium“, das im Sommer 2017 in Wittenberg uraufgeführt wurde, in siebzehn Stationen dem Fluss von seiner Quelle in Tschechien bis zur Mündung in die Nordsee. Der Weg flussabwärts wurde durch Texte von Andreas Hillger illustriert, die Erik Schäffler zwischen den Musikstücken kongenial vortrug.

Die Komponisten Christoph Reuter und Cristin Claas ließen sich bei ihrer Elbschau von Friedrich Smetanas Sinfonie „Die Moldau“ inspirieren, deren Motive gleich zu Beginn des Oratoriums den Zufluss der Moldau in die Elbe hörbar machten. Das Zitat von Musik anderer Komponisten in das eigene Werk war gleichsam ein Leitfaden dieser musikalischen Dichtung. Der große Chor und

das Orchester erinnerten an jeder Passage der Elbe an die Musik, die an ihren Ufern entstanden ist. So gewährte man auf der Höhe von „Elbflorenz“ Töne von Weber und Wagner, in Wittenberg schillerte Luthers „Ein feste Burg ist unser Gott“ durch. Dort zeigte die Junior Big Band mit ihren Trommeln dem Publikum, dass die von der Reformation versprochene Freiheit in hartem Kampf erstritten und verteidigt werden musste. Gleichsam tröstlich wirkte dagegen der sentimentale Klang des Schifferklaviers, der umso häufiger zu hören war, je näher die Reise der Mündung kam. Dass die Musik der Elbe nicht nur der Tradition verpflichtet ist, sondern modern und lebendig bleibt, bewiesen zwischen durch jazzige Duette der Saxophone.

Den Höhepunkt des Oratoriums bildete zweifelsohne sein Finale. Das Orchester spielte noch befreiter auf, der Chor steckte mit seinem Enthusiasmus auch den letzten Zuhörer an und jeder im Saal konnte nachvollziehen, warum „jeder Bach zum Fluss, jeder Fluss zum Meer“ will. Am Schluss wurden alle Musiker frenetisch gefeiert, beseelt gingen die Zuschauer nach Hause und werden beim nächsten Fischbrötchen am Hafen oder in Övelgönne denken: die wahre Vertiefung erhält die Elbe nur durch die Musik.

WDG SPORT

Super: Basketballer holten 3 Titel

Basketballmädchen WKII und WKIV siegen, Sebastian Seibel ist „bester Spieler“

➤ Auch in diesem Schuljahr hat das Walddorfer-Gymnasium aus Volksdorf wieder erfolgreich am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Basketball teilgenommen. Insgesamt haben 3 Mädchen- und 4 Jungenmannschaften unter der Leitung von Norbert Rohloff in 4 Altersklassen in den Vor- und Halbfinalrunden mitgespielt und fast durchgängig Podestplätze erreicht.

Nachdem die Jungen der Wettkampfklasse (WK) II (Jahrgang 2001-2004) stark ersatzgeschwächt in der Halbfinalrunde im Januar den Einzug in das Landesfinale verpassten, waren noch 6 Mannschaften vom Walddorfer-Gymnasium im Wettbewerb verblieben und sicherten sich allesamt den Einzug in das Landesfinale bei den Hamburger Meisterschaften.

Die Mädchen- und Jungenmannschaften der WK III (Jg. 2003-2006) und IV (Jg. 2005-2008) sowie die Mädchenmannschaft der WK II (Jg. 2001-2004) und die Jungenmannschaft der WK I (Jg. 1999-2002) spielten am Freitag, den 16.02.18, am Landesleistungszentrum Basketball am Alten Teichweg im Landesfinale im „Final 8“-Turnier um den Titel des Hamburger Meisters.

Am Finaltag begannen die Mädchen der WK IV des WdG gegen das Goethe-Gymnasium. Die Mädchen vom WdG begannen sehr engagiert und konzentriert und überrollten die Mädchen aus Lurup förmlich, sodass am Ende ein deutlicher Sieg mit 44:2 zu Buche stand. Damit war der erste Titel „Hamburger Meister“ gesichert und ein erfolgreicher Basketballfinaltag eingeläutet. Zudem wurde Mia Dessauvagic vom WdG mit dem „Best Rookie-Award“ als beste Spielerin des Finals ausgezeichnet.

Im folgenden Endspiel der Jungen WK IV mussten die Jungen des WdG gegen das Gymnasium Alstertal spielen. Die Jungen vom WdG bekamen einen sehr starken Spieler des Gegners über die gesamte Spieldauer leider nicht in den Griff und häufig fehlte es etwas an



Mädchen WK IV



Mädchen WK II

der Genauigkeit im Korbwurf. Letztlich errangen die Jungen WK IV mit 6:22 die Silbermedaille.

Die Mädchen WK III des WdG zeigten sich gegen das Goethe-Gymnasium besonders motiviert, da sie in der Vorrunde genau gegen diese Mannschaft die einzige Niederlage hinnehmen mussten. Hoch konzentriert und zielsicher begannen die Mädchen, setzten sich gleich zu Beginn des Spiels mit 10 Punkten ab und ließen die Führung im Laufe des Spiels nie auf weniger als 6 Punkte schmelzen. So konnten sich die Mädchen vom WdG hochverdient mit 33:18 durchsetzen und sich somit den Titel des Hamburger Meisters und damit auch den Einzug in das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin sichern. Lenia Fuhrken vom Walddorfer-Gymnasium wurde zusätzlich noch als beste Spielerin des Finalspiels mit dem „Best Rookie-Award“ ausgezeichnet.

Ähnlich deutlich, allerdings mit dem unglücklichen Ende für das WdG, verlief das Finalspiel der Jungen WK III gegen die Stadtteilschule Alter Teichweg. Die Jungen aus Volksdorf konnten der körperlichen und spielerischen Überlegenheit der mit talentierten Nachwuchsbasketballern gespickten Mannschaft der Eliteschule des Leistungssports zu selten etwas entgegensetzen. So musste sich

das Team vom WdG mit 22:46 geschlagen geben und errang also die Silbermedaille.

Mit den Mädchen WK II spielte im Anschluss die dritte und letzte Mädchenmannschaft des WdG gegen das Gymnasium Grootmoor. In der Wiederauflage des Vorjahresfinals zeigten sich die Gegnerinnen motiviert, die Niederlage des letzten Finales wettzumachen. Nach einer ausgeglichenen ersten Hälfte zeigten die Mädchen des WdG den längeren Atem und konnten so den Sieg für die Mannschaft aus Volksdorf sichern. Nach einer Führung mit 4 Punkten wenige Minuten vor Schluss spielte das Team vom WdG energisch weiter und sicherte sich so einen verdienten Erfolg mit 46:34. Die Mädchen vom WdG wurden somit ebenfalls Hamburger Meister und qualifizierten sich somit auch für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Als wertvollste Spielerin dieses Finalspiels wurde Eunice Kapulu vom WdG ausgezeichnet.

Den Abschluss beim Finalturnier aller Mannschaften vom Walddorfer-Gymnasium bildete die Jungenmannschaft WK I wiederum gegen die Stadtteilschule Alter Teichweg. Gegen die Jugendbundesligaspieler vom Alten Teichweg konnte die Jungenmannschaft des WdG nur versuchen, sich achtbar zu schlagen. Die Gegner waren spielerisch und körperlich zu

überlegen. Dennoch nahmen die Jungen vom WdG, geführt von Sebastian Seibel, die Herausforderung an und kämpften um alle Rebounds und Punkte. Letztendlich ließ sich die Niederlage (27:47) nicht vermeiden, aber der Titel Hamburger Vizemeister war gegen diesen übermächtigen Gegner schon ein großer Erfolg. Sebastian Seibel vom WdG wurde am Ende eines langen Finaltages mit dem „MVP-Award“ als bester Spieler des Finals ausgezeichnet.

Nach einer langen Schulbasketballsaison krönten sich bei 7 teilnehmenden Mannschaften vom Walddorfer-Gymnasium 3 Teams mit dem Titel Hamburger Meister und 3 Teams mit dem Titel Hamburger Vizemeister, von denen zwei zudem für das Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in Berlin (24.-28. April) qualifiziert sind. „Was für eine erfolgreiche Saison!“, freut sich Norbert Rohloff, Fachleiter Sport des WdG und Betreuer der Basketballteams am Ende des langen Finaltages. Die Basketballer und Basketballerinnen des WdG sind mittlerweile eine feste Größe im Hamburger Basketball und stellten die meisten Teams im Landesfinale. Bereits zum dritten Mal in Folge sind gleich zwei Teams des WdG als Hamburger Meister im Bundesfinale in Berlin dabei, die Mädchen der WK III sind sogar zum vierten Mal in Folge Hamburger Meister.



Sebastian Seibel

Mein Besuch im sogenannten Mobilen Kundenzentrum

Heute war ich im sogenannten Kundenzentrum, Entschuldigung, in dem sogenannten „Mobilen Kundenzentrum“ in der Eulenkrug Passage! Es war ein Erlebnis der besonderen Art!

In das MKZ kommt man über eine Rolltreppe in den ersten Stock, geht in die Bücherhalle und fragt sich hier, wo sind jetzt die Räumlichkeiten? Mit bloßem Auge vom Eingang aus, kann man sie nicht entdecken. Nachdem mir auch kein Schild half, vielleicht bin ich zu kurz-sichtig, habe ich mich an die Information der Bücherhalle gewandt und bekam dann einen netten Hinweis, in welche Richtung ich zu gehen hätte.

Ich schlängelte mich durch Bücherregale bis in die hintere Ecke. Hier schien es zu sein, denn hinter und zwischen den letzten Bücher Regalen, standen mehrere ältere Personen und sprachen mit einem Herren, der in einer Tür zu einem Raum stand. Sie waren eingequetscht von Regalen und einer Glaswand hinter der zwei besetzte Bildschirmarbeitsplätze und davor hockende Besucher zu sehen waren.

Aha, dachte ich, dass ist wohl dieser geschrumpfte Bürgerservice, der sich MKZ nennt. Der Herr, der sich hier mit den älteren Damen, die Einkommensteuerformulare in der Hand hielten, zwischen Regalen und Glasfront unterhielt, war so eine Art Türsteher, dessen Aufgabe es wohl war, sich nach den Anliegen der Besucher zu erkundigen und je nachdem, ob ein Mitarbeiter frei ist, Einlass

gewährt. Sitzgelegenheiten für den Publikumsverkehr gab es nicht, man musste stehen, frage mich, was wohl Gebrechliche an diesem Ort machen würden.

Ich hatte Glück, die beiden älteren Damen gingen mit Ihren Formularen wieder davon, sodass ich mich an den Meister der Pforte wenden konnte, wurde aber noch zunächst noch durch eine vor mir hockende Person, die unten im Bücherregal nach etwas suchte, daran gehindert. Ich bin dann um das Regal herumgegangen und konnte jetzt mein Anliegen vortragen. Es war auch gerade ein Mitarbeiter frei und ich konnte mich mit meinem Anliegen an ihn wenden. Der Raum hatte eine so kalte nüchterne Atmosphäre, dass ich mir reflexhaft den Reißverschluss meiner Daunenjacke höher zog. Ich wurde ausgesprochen nett und freundlich bedient, war aber froh, dass ich diesen deprimierenden Ort nach kurzer Zeit wieder verlassen durfte.

Was mich aber draußen sofort an Gefühlen und Gedanken beschlich, möchte ich kurz wiedergeben:

Wie dreist sind eigentlich die Verantwortlichen, dass sie einen Bürger derart spüren lassen, dass er eine lästige Person ist. Eine Bedienung in solchem unattraktiven Raum - ein Nischenraum in der hintersten Ecke, verdeckt durch Bücherregale, unter Beobachtung der Öffentlichkeit - ist eine Demütigung. Ja, eine Demütigung des Bürgers, der die gesamte Verwaltung dieser Stadt auch noch bezahlt und zu allen Über-

fluss noch als Kunde bezeichnet wird! Kennen sie einen Kunden, der in einem Geschäft einkauft, dessen Existenz er voll finanziert? Der ist wohl dann der Besitzer oder Teilhaber, aber Kunde?

Schlecht behandelt und auch gedemütigt, werden die Mitarbeiter der Verwaltung, die unter diesen Umständen arbeiten müssen. Hat ein Bezirksamtsleiter für seine Mitarbeiter keine gesetzliche Fürsorgepflicht? Sicher sehen sein Arbeitsplatz und seine Räumlichkeiten, in

denen er sich aufhält, nicht so trist und kalt aus, und sicher empfängt er die Investoren und andere Auftraggeber der Politik nicht unter solchen Bedingungen.

In dem Unternehmen, in dem ich fast mein ganzes Leben verbracht habe, wäre ein solcher Arbeitsplatz schon aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt gewesen und außerdem hätten wir so etwas unseren Kunden (hier stimmt die Bezeichnung) sicher nicht zugemutet!

Niels Hanßen

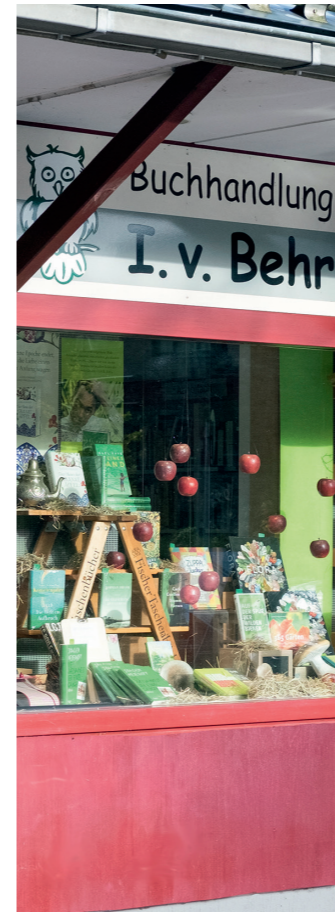


Keine Rücksicht auf historische Gegebenheiten

Im den Ausgaben der VOLKSDORFER ZEITUNG von März und Mai 2017 berichteten wir über die Trasse der Kleinbahn im Katthorstepark von 1907 und die mit dem U-Bahn-Bau (sog. Walddörferbahn) von 1914 verbundene Verlegung der Straßen Bergstedter Weg (Volksdorfer Damm), Halenreie und Buckhorn. Nun muss im Katthorstepark für die Gussau ein Rückhaltebecken gebaut werden. Rücksicht auf historische Gegebenheiten gibt es nicht, obwohl dies ohne jeglichen Aufwand hier möglich wäre. Darauf aufmerksam gemacht, mochten

weder Verwaltung noch Politik eingreifen. Das Argument lautet, "Damit kommen Sie zu spät". Ja, aber wann erfährt der Bürger davon? Üblicherweise erst mit Baubeginn. Selbst dann ist es mit einem geringen Maß an Flexibilität noch möglich. Der Bagger muss nur um 90° gedreht das Rückhaltebecken in der vorhandenen Senke ausheben. Nun wird also im kleinen Walddreieck und über die historische Trasse der Kleinbahn hinweg das Rückhaltebecken gebaut und der Wanderweg verlegt - und dafür ein neuer Weg geschaffen.

Arbeitsgruppe Kleinbahn



UNSER BUCH-TIPP

„Stellt euch vor, ich bin fort“

von Adam Haslett, erschienen bei Rowohlt

Der Roman von Adam Haslett ist kein typischer Familienroman, obwohl der Leser die Familie von Anfang an begleitet. Die Amerikanerin Magret begegnet John in England während eines Auslandsjahres. Schnell wird klar, dass aus der Verliebtheit der Wunsch nach einem gemeinsamen Leben entsteht. Kurz vor der Eheschließung erleidet John eine ernsthafte depressive Phase seiner bipolaren Erkrankung. Trotzdem entscheidet sich Margret zur Ehe mit John. Sie bekommen drei Kinder Michael, Claire und Alec die mit den Eltern mal in England und auch in Amerika aufwachsen, je nach dem Arbeitsort des Vaters. Diese 5 Menschen erleben auf unterschiedliche Weise einen Alltag, der bestimmt wird von dem Wissen um das „Ungeheuer“, die



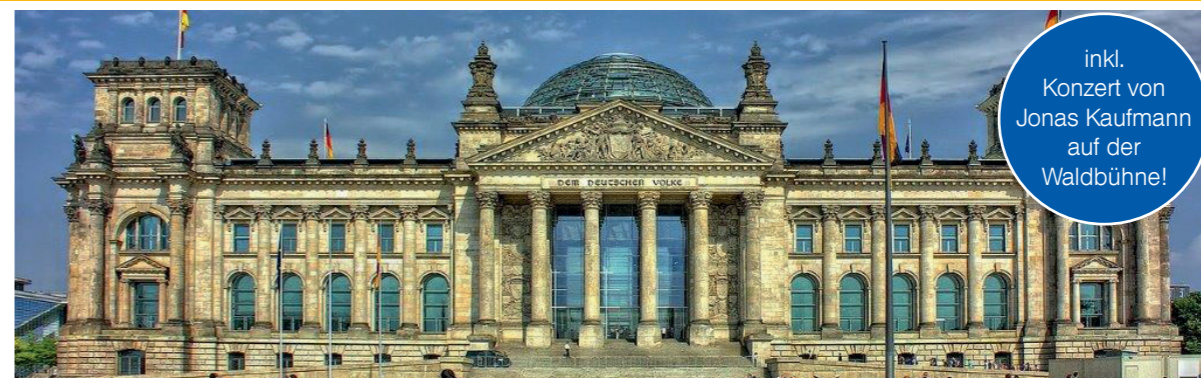
wechsellern und der Suche nach dem Glück mit dem richtigen Partner erzählen. Der Kampf mit der Krankheit Michaels und die verzweifelten Versuche der Mutter und der Geschwister ihm zu helfen ist dabei ein zentrales Thema. John, Margret, Alec, Michael und Celia werden Vertraute des Lesers und am Ende ist man tief berührt von dieser familiären Tragödie und bleibt nachdenklich zurück.

Buchhandlung I.v. Behr, Im Alten Dorfe 31. Montag bis Freitag: 9:00 bis 18:30 Uhr, Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr. Telefon: 040 - 603 12 86. E-Mail: info@buecher-behr.com

Depression des Vaters, die auch Michael später leider kennenlernen wird. Der Autor lässt jedes Familienmitglied auf eine nur ihm eigene Art vom Miteinander in der Familie, von Sommerurlauben, von Wohnsitz-



EXKLUSIVE KULTURREISE NACH BERLIN



Jonas Kaufmann zählt zu den besten Tenören der Welt! Erleben Sie sein phantastisches Konzert mit Arien und Liedern von Puccini, Leoncavallo und vielen mehr auf der Berliner Waldbühne!

Unser Programm für Sie:

- 13.07.2018** Individuelle Anreise und Check-In im Hotel Leonardo Begrüßung durch die Hamburg Süd Reiseleitung mit anschließendem Konzertbesuch:
- 14.07.2018** Frühstück im Hotel, am Vormittag 3-stündige Stadtrundfahrt durch Berlin
- 15.07.2018** Frühstück mit anschließender Führung durch die neu eröffnete Staatsoper*

Inklusivleistungen:

- 2 Übernachtungen inkl. Frühstück im Hotel Leonardo Royal
- Sekttempfang am Ankunftstag
- Eintrittskarte für die Waldbühne am 13.07.2018 Kat. 4 (freie Platzwahl)
- Stadtrundfahrt Berlin
- Berlin Welcome Card für 48 Stunden freie Fahrt mit dem ÖPNV sowie zahlreiche Ermäßigungen

ab 395,- € p.P.*

Hamburg Süd Reiseagentur Lufthansa City Center

Beratung & Buchung: 040 - 3705 155 Hamburg Süd Reiseagentur GmbH, Burchardplatz 5, 20095 Hamburg touristik@hamburgsued-reiseagentur.de

*Veranstalter: Hamburg Süd Reiseagentur G.m.b.H., Katharinenstraße 9, 20095 Hamburg, Angebot gilt vorbehaltlich der Verfügbarkeit. Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

REINHOLDT BESTATTUNGEN
 Trauerfeiern auch am **Wochenende** in unserem Bestattungshaus
 Büro: Dorfwinkel 7, 22359 Hamburg
 Bestattungshaus: Im Regestall 47, 22359 Hamburg
 Tag und Nachruf: 040 603 40 59 seit 1882 in Volksdorf
 www.reinholdt-bestattungen.de

Museumsdorf Volksdorf Frühlingsanfang im Kalender,
Bauernmarkt
 Auch geöffnet im Museumsdorf!
Emmís Krämerladen
 Dít un dat för Huus un Goorn
 Sonntag, 25. März 2018 10 bis 17 Uhr
 Lebendiges Museum in den hamburgischen Walddörfern GmbH

Die Villa lädt ein Neue Töne in der Villa

Abi Wallenstein und der „HumpDayBlues“

➤ Wo dereinst, zu Zeiten freiherrlicher Wohnstatt, Klassisches von Piano und Zimmerorgel durch die Ohlendorff'sche Bibliothek klang, wird am 21. März Bluesiges die Ohren beherrschen: Abi Wallenstein „Vater der Hamburger Blues-Szene“ und „lebende Legende des Blues“ gibt sein erstes Konzert in der Ohlendorff'schen Villa. Die beeindruckende Musik-Legende mit großer Fan-Gemeinde, ist damit seit dem Blues Festival 2015 erstmals wieder in Volksdorf.

Abi Wallenstein muss der Szene eigentlich nicht vorgestellt werden. 1945 in Jerusalem geboren, fand er in den sechziger Jahren nach Hamburg und hat hier Pionierarbeit für den Blues geleistet, den er selbst in Voll-

endung, fast jederzeit und aus dem Stegreif und an jeder Stelle mit seiner Gitarre und seiner Stimme zelebrieren und improvisieren kann. Sagenhaft und unvergessen sind seine Konzerte, mit und ohne Band oder gelegentlich mit ebenso prominenter Begleitung, in Laeiszhalde und Fabrik, aber gern auch solo als Straßenmusikant in der Spitalerstrasse.

Nach Volksdorf, in die Ohlendorff'sche Villa, bringt Abi Wallenstein den „HumpDay Blues“ mit, Musik am mittleren Tag der Woche, von dem an es voller musikalisch geäußelter Freude wieder „abwärts“ geht in Richtung Wochenende. Das Konzert in Volksdorfs guter Stube folgt einer Anregung von Volker Bredow, dem Initiator und Motor des inzwischen in-



Die „lebende Legende des Blues“ Abi Wallenstein gibt am 21. März sein erstes Konzert in der Villa. PATRICK NIKLAS - WEDEL

ternational bekannten und anerkannten „Volksdorfer Blues Festivals“.

➤ „HumpDay Blues“ gibt's in der

Villa erstmals am Mittwoch, dem 21. März, ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet 15 €, ermäßigt 12 €; nur Abendkasse. Barrierefreier Zugang, keine Parkplätze.

Fragen der Philosophie“ beginnen am Freitag, 25. Mai zwei neue Kurse in der Villa, einer am Vormittag und einer am Nachmittag. Im Vordergrund wird diesmal das Denken von David Hume stehen, einem der wirkmächtigsten Denker der Neuzeit. Von ihm stammen elementare Grundsätze unseres heutigen Menschen- und Weltbildes: Wegweisende Überlegungen zu Freiheit, Moral, Erkenntnis, staatlicher Ordnung und zahlreichen weiteren Themen, die jeden von uns angehen. „Die Vernunft ist nur die Sklavin der Leidenschaften, und sie soll es sein“, lautet eine seiner berühmtesten Aussagen. „Sie darf niemals eine andere Funktion beanspruchen, als die, denselben zu dienen und zu gehorchen.“

Für kontroverse Ansichten ist also gesorgt. In der Auseinandersetzung mit dem Denken von Hume werden zahlreiche aktuelle Bezüge hergestellt, die Philosophie zu einem lebendigen Erlebnis werden lassen.

Interessierte neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen; Vorkenntnisse aus der Philosophie sind nicht erforderlich. Anmeldungen direkt über die Volkshochschule Hamburg (telefonisch unter 040-428 853-0 oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de). Außerdem bietet Herr Dr. Thönnies auch Psychologiekurse in der Ohlendorff'schen Villa an, die sich mit grundlegenden psychologischen Themen beschäftigen. Weitere Informationen ebenfalls über die Volkshochschule.

DENKEN IST GLÜCKSSACHE

Philosophie in der Villa

➤ Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? Das sind die großen Fragen der Philosophie. Ab Freitag, 25. Mai können Sie diesen und weiteren philosophischen Fragen wieder in der Ohlendorff'schen Villa nachgehen, wenn die neuen VHS-Kurse dort beginnen. Melden Sie sich jetzt an, sichern Sie sich Ihre Teilnahme.

In den letzten Jahren hat die Volkshochschule ihr Angebot an Philosophiekursen deutlich ausgeweitet. Die Villa ist zu einer Art heimlicher Philosophenschule in Volksdorf geworden. Unter fachkundiger Leitung und Moderation von Dr.



Dr. Volker Thönnies lebt seit 2005 in Hamburg und hat über menschliches Zeiterleben promoviert.

Volker Thönnies, seit vielen Jahren Dozent an der VHS, können sich Interessierte im philosophischen Gespräch die Werke großer Denker erschließen. Und das geschieht auf ausgesprochen lebendige und anschauliche Weise.

Unter dem Titel „Denken ist Glückssache - Grundlegende

Volksdorfs erste Adresse
für private und offizielle Feiern, Sitzungen und Konferenzen, Kurse und Lehrgänge, Konzerte und Lesungen

Ohlendorff'sche Villa
im Alten Dorfe 28 • Hamburg Volksdorf
buchung@ohlendorffsche.de www.ohlendorffsche.de

Die Residenz im Frühjahr

Inselträume und Musik voller Wärme und Zärtlichkeit

Das Unterhaltungsprogramm im Wohnpark am Wiesenkamp 16

LICHTBILDVORTRAG

Inselträume - Eine Reise von Venedig nach Korfu, Sizilien, Zypern und Mallorca

Montag, 19. März
um 18 Uhr im Studio

➤ Die Tausende Seemeilen umfassende Insel-Entdeckungstour mit dem Referenten Hans-Joachim Krenzke beginnt in Venedig. Von der an Schönheit und Legenden überreichen Inselstadt geht es zunächst nach Korfu. Mag jenes Eiland auch klein sein, gekrönt und ungekrönter Häupter zog es in großer Zahl in seinen Bann. Sodann wird die Meerenge von Messina passiert, um Sizilien, die größte, fruchtbarste und kulturreichste Insel zu erkunden. Ein weiteres Etappenziel ist Zypern. Die Insel erblühte zur Zeit der Kreuzritter und ward zum Dreh- und Angelpunkt zwischen Orient und Okzident. Auf Mallorca schließlich fesseln aufragende Bergkuppen den Blick. Weitläufige Ebenen, die sich im Frühling in blühende Paradiesgärten verwandeln, verzaubern die Sinne. Der Referent ruft auf seiner Reise historische Ereignisse wach. Dabei stellt er Götter, Apostel, Heilige, Eroberer und Weltenbummler vor und besucht antike, christliche und islamische Relikte, Burgen, Paläste, Kathedralen und Naturwunder.

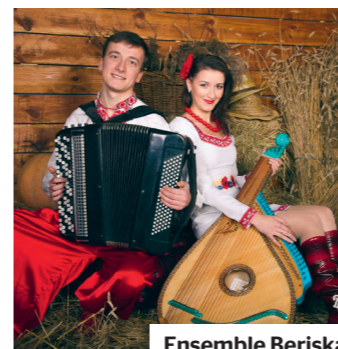
➤ Eintritt: 5,- €

KONZERT

Ensemble Beriska

Samstag, 24. März
um 16 Uhr im Restaurant

➤ Mit seiner Musik setzt das Ensemble Beriska aus Kiew



Ensemble Beriska



Venedig

einen besonderen Akzent: Das Repertoire der professionellen Musiker und Studenten der Kiewer Musikakademie bzw. Mitglieder der freien Kiewer Musikvereinigung besteht aus geistlichen Liedern, Volksliedern mit Texten von berühmten ukrainischen Dichtern und Melodien auf typischen Instrumenten des Landes: Banduras und Bajan. Auch die berühmten Kosakenballaden aus der Ukraine, die nicht nur schwermütig klingen, sondern auch mitreißen können, werden in Begleitung dieser Instrumente dargeboten. Das Konzert vermittelt einen Einblick in die ukrainischen Seele - die Tiefe, die Wärme und die Zärtlichkeit - sowie die Heimatliebe der Musiker.

➤ Eintritt: 8,- €

LICHTBILDVORTRAG

Teneriffa - Kultur- und Naturerlebnisse abseits vom Touristenstrand

Montag, 9. April um 18 Uhr im Studio

➤ Hinsichtlich Kultur und Natur hat Teneriffa einige Schätze zu bieten: Pyramiden bei Güimar, historische Stadtzentren in La Orotava und La Laguna, ursprüngliche Natur im Anagaberge im Norden, dem Teno im Süden und natürlich den Teide-Nationalpark. Der Vulkan Teide ist von fast überall auf der Insel zu sehen und bietet im Frühjahr mit seinem schneebedeckten Gipfel einen



Pico del Teide, Teneriffa

Vogel in Bild und Ton. Sie war zur Osterzeit auf Teneriffa und hat die große Prozession in La Laguna miterlebt - ein Schauspiel, welches einen in frühere Jahrhunderte zurückversetzt. Über dieses Spektakel wird sie ebenfalls berichten. Ein Vortrag für alle, die die weniger bekannten Seiten von Teneriffa kennen lernen möchten. Eintritt: 5,- €

Mehr als ein Dach über dem Kopf

25
Jahre



Mit Sicherheit, Komfort und Pflegequalität residieren in Volksdorf. Entscheiden Sie sich jetzt, aktiv und rechtzeitig, für einen Einzug in die Residenz.

Wohnpark am Wiesenkamp

Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
Wiesenkamp 16 • 22359 Hamburg
Telefon: 040 / 644 16 - 0
info@residenz-wiesenkamp.de
www.residenz-wiesenkamp.de

Wir bieten im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sowie des Bundesfreiwilligendienstes Einsatzstellen im sozialen Bereich sowie in der Kulturabteilung. In direkter Nähe der U-Bahn-Station Meiendorfer Weg.

Residenz am
Wiesenkamp

albertinen⁺
in besten Händen

VON MICHAEL SCHLOSSER

Marie-Louise Jungwirth freut sich auf den morgendlichen Besuch. „Dank der guten Pflege geht es mir wieder besser. Kopfmäßig bin ich noch gut in Schuss, doch der Körper macht nicht mehr so gut mit“, erzählt die Seniorin, die sich nur mit einem Rollator durch die Wohnung bewegen kann. Die 79-Jährige empfängt Susanne Siemers-Grundt, die heute von „ihrem“ Volksdorfer PTW Pflegeteam vorbeischauf, mit lockeren Sprüchen und guter Laune. „Ich freue mich immer, wenn der Pflegedienst kommt. An der Gegensprechanlage der Haustür kann ich an der Stimme schon erraten, wer dann immer da ist“, sagt Marie-Louise Jungwirth.

Nach dem Tod des Mannes im Jahre 2014 musste Marie-Louise Jungwirth ihr Leben neu ordnen, doch der Körper setzte ihr Grenzen. „Ich hatte das Radfahren und Schwimmen vernachlässigen müssen, musste den Fitnesssport aufgeben“, erzählt sie. All das geht heute nicht mehr, sie geht nur noch selten vor die Tür. So erwies es sich als Glücksfall, dass sie den Kontakt zum Pflegedienst noch besaß. Ein Anruf und schon gab es Hilfe bei den Dingen, die auf einmal so schwerfielen.

Wir geben ein großes Stück Lebensqualität zurück

„Frau Jungwirth erhält von uns Hilfe bei der Körperpflege und wir führen medizinische Maßnahmen, wie das Anlegen und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen oder die Medikamentengabe, durch. Wir sind jeweils morgens und abends für sie da“, sagt Susanne Siemers-Grundt, die der älteren Dame große Fortschritte bescheinigt: „Wir geben Frau Jungwirth ein großes Stück Lebensqualität zurück, denn es werden auch



PFLEGEDIENST

Wenn jemand vorbeischauf und sich kümmert...

Dank Pflege kann man solange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben

Mobilitätsübungen durchgeführt“, ergänzt die Pflegefachkraft. Diese kleinen Übungen, die die Arme und Beine oder den Gleichgewichtssinn trainieren, bieten ihr die Möglichkeit, in der vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben, denn Marie-Louise Jungwirth ist auf Hilfe angewiesen. Auch schaut

regelmäßig die Tochter vorbei, besorgt den Einkauf und geht der Seniorin gern zur Hand.

Auf die PTW-Mitarbeiter hält Marie-Louise Jungwirth große Stücke. „Ich kenne den Chef Carsten Hackamp, der ist wie ein großer Junge. Ich weiß, dass ‚seine Frauen‘ nichts auf ihn kommen lassen“, plaudert die Seniorin munter drauf los, um dann noch einmal von ihrem Ehemann zu erzählen: „Gabriele Hackamp, die Mutter des heutigen PTW-Chefs, hat sich damals sehr für meinen Mann eingesetzt, als er noch im Krankenhaus lag und ich nicht so recht wusste, wie es weitergeht. Der Carsten führt ihr Engagement für eine gute Pflege wirklich wunderbar weiter“.

Dass die Pflege mehr als nur waschen, anziehen und Medi-

Zur guten Pflege gehören auch Mobilitätsübungen. Marie-Louise Jungwirth freut sich immer auf den Besuch von Pflegefachkraft Susanne Siemers-Grundt.

kamentengabe ist, wissen nicht nur die Menschen, die tagtäglich vom Pflegedienst betreut und umsorgt werden. „Natürlich gehört dazu auch das Gespräch mit unseren Betreuten. Schließlich kümmern wir uns ja um Menschen“, sagt Susanne Siemers-Grundt.

Die Chance auf ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben

Für sie stehen die zu pflegenden Menschen an erster Stelle, wird ihnen durch die ambulante Pflege die Chance auf ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben geboten. Das Team organisiert regelmäßig auch Ausfahrten z.B. zur Elphi oder auch nur zum geselligen Kaffeetrinken in Volksdorf. Angebote, die auch Marie-Louise Jungwirth gut gefallen. „So kommt man mal wieder raus und unter Leute“, sagt sie.



Der Ratgeber „Umsorgt wohnen“ bietet eine hervorragende Orientierungshilfe. 155 Häuser, ambulante Pflegedienste, Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen werden mit Preisen und Leistungen ausführlich vorgestellt. Außerdem wird die Pflegeversicherung anschaulich erklärt. „Umsorgt wohnen in und um Hamburg“ hat 528 Seiten, kostet 19,90 Euro und ist im Buchhandel erhältlich.

Bestellung online unter www.umsorgt-wohnen.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (keine Versandkosten).



Neulichs im Dorf...

VON OTTO RALF

Es waren noch zehn Tage bis Heilig Abend und mein Freund Siegmund Langwald (vom Bürgerverein Walddorfer) hatte es wieder einmal rechtzeitig geschafft. „Das Waldhorn“ die Vereins-Zeitschrift, die er seit vielen Jahren mit viel Herz gestaltet, war rechtzeitig gedruckt und angeliefert. Die Hefte, die den Mitgliedern stets per Post zugestellt werden, waren einkuvertiert, die Versandpapiere für das Postamt waren geschrieben und mit zwei schweren Kisten hatte sich Siegmund gegen 14 Uhr auf den Weg zur Post ins Dorf gemacht. Es war alles in bester Ordnung. Denkste!

„Du wirst es nicht glauben“ schimpfte er, als ich ihn eher zufällig am Abend traf. „Die Post hat schon wieder ihren Laden geschlossen. „Von 13 bis 18 Uhr“ stand an der Tür zu lesen. Eine Frechheit. Als ich heute Vormittag dort am Geldautomaten war, habe ich keine besonderen Aus-

hänge (Öffnungszeiten) an der Schaltertür bemerkt! Und jetzt das, was bei der argen Schleppelei besonders ärgerlich war“. Er war daraufhin ins EKZ Farmsen gefahren und hatte bei der dortigen Poststelle seine „Dialogpost“ aufgeben können. „Dort waren zumindest zwei Schalter besetzt und bei ca. 15 Leuten vor mir ergab sich eine Wartezeit von einer halben Stunde“. Das war nicht sein Tag. Doch was soll's, kann passieren.

Mitte Februar war es wieder soweit. Alles war – wie immer – gut organisiert abgearbeitet und Siegmund fuhr schwer gepackt zur Post in 's Dorf. JA! Sie vermuten richtig, wieder war die Postdienststelle geschlossen, der Ärger aus der Vorweihnachtszeit hatte sich vollumfänglich wiederholt. Dumm gelaufen. Es gibt Zufälle, die kann es gar nicht geben. Wenige Tage später treffe ich Siegfried Stockhecke, als er schimpfend aus der Vorhalle der Post stürmt. „Das gibt es doch nicht, die haben schon wieder geschlossen. Was machen die eigentlich. Wir haben doch wohl einen Anspruch auf einen vernünftigen Postservice!“ Wo er Recht hat, da hat er Recht!

Letzte Woche traf es mich. Ein Einschreibebrief sollte auf den Weg gebracht werden. Doch in der Vorhalle des Postamtes im Dorf klebte ein Zettel auf der verschlossenen Glastür: „Aus betrieblichen Gründen ist das Postbank Finanzcenter vom 05.03. – 09:00 Uhr bis 06.03.2018, 18.00 Uhr geschlossen. Postbank Dienstleistungen und Leistungen der Deutschen Post finden Sie hier in der Nähe: Hermann-Balk-Straße 99“. Nun ja, dachte ich mir. Ich habe zwar kein Auto aber die läppischen 4,1 Kilometer nach Berne? Das macht hin und zurück etwas mehr als 8 Kilometer. Aber, was heißt schon Glatteis und knochenbeissende Kälte? Für „unsere“ Post macht man, im achten Lebensjahrzehnt stehend, das doch gern. Oder? Wenn ich ehrlich bin: Ich koche vor Wut!



P·T·W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT



Seit fast 25 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de

Im Osten geht die Sonne auf!

Und da das PTW Pflegeteam seinen Sitz im Osten von Hamburg hat, arbeiten hier wirklich nur ganz ausgeschlafene und aufgeweckte Menschen. Wenn Sie auch dazu gehören, sollten Sie sich ganz schnell bewerben. Telefonisch oder über unsere Homepage www.ptw-pflegeteam.de - Wir freuen uns auf Sie!

Pflegefachkräfte fürs Wochenende (m/w)

Wenn Sie Pflegefachkraft sind und lieber Freizeit haben, wenn die anderen arbeiten müssen, dann bewerben Sie sich jetzt. Auf Sie wartet ein tolles Team und ein (Arbeits-)Platz an der Sonne mit großem Gestaltungsspielraum und vielen Extras.

Haushaltshilfe für ca. 20 bis 25 Stunden pro Woche (Arbeitszeiten immer tagsüber, kein Wochenenddienst).

Bewerbung: www.ptw-pflegeteam.de oder 040-41 11 990

Apotheke am Bahnhof Volksdorf

Marlis Krampf e.K.



Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel










Farmsener Landstr. 189 22359 Hamburg

www.apotheke-volksdorf.de

Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294

Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

	Nachmittag	Vorabend	Abend		Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 15.3.	... zum Bundesstart Kinderkino 15.30 Uhr	... zum Bundesstart 17.45 Uhr und 20.30 Uhr		Do 15.3.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr	17.15 Uhr FÜNF FREUNDE	doku film front 20.00 Uhr Back to front
Fr 16.3.				Fr 16.3.	ARTHUR & CLAIRE	... zum Bundesstart 17.15 Uhr	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Sa 17.3.	FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER			Sa 17.3.	ARTHUR & CLAIRE	ARTHUR & CLAIRE	ARTHUR & CLAIRE
So 18.3.				So 18.3.		17.15 Uhr	ARTHUR & CLAIRE
Mo 19.3.		MARIA MAGDALENA		Mo 19.3.	FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER		
Di 20.3.				Di 20.3.			20.00 Uhr Kulturkreis TAXI DRIVER
Mi 21.3.				Mi 21.3.			
Do 22.3.	... zum Bundesstart Kinderkino 15.30 Uhr	17.45 Uhr DIE DUNKELSTE STUNDE	... zum Bundesstart 20.30 Uhr	Do 22.3.	... zum Bundesstart Kinderkino 15.00 Uhr	Kinderkino 17.15 Uhr	doku film fest 20.00 Uhr Furusato
Fr 23.3.	PETER HASE	... zum Bundesstart 17.45 Uhr	ZWEI HERREN IM ANZUG	Fr 23.3.	FÜNF FREUNDE UND DAS TAL DER DINOSAURIER	PETER HASE	... zum Bundesstart 20.00 Uhr
Sa 24.3.		ZWEI HERREN IM ANZUG		Sa 24.3.		17.15 Uhr MARIA MAGDALENA	MARIA MAGDALENA
So 25.3.		KULT 17.45 Uhr DIE DUNKELSTE STUNDE	ZWEI HERREN IM ANZUG	So 25.3.		Kinderkino 17.15 Uhr	
Mo 26.3.				Mo 26.3.		PETER HASE	
Di 27.3.				Di 27.3.		SPECIAL 17.15 Uhr Dreams Rewired	
Mi 28.3.				Mi 28.3.			

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag
www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck

doku film front

Back to front

Do 15.3., 20:00
Peter Gabriel Live in London
Konzertfilm

Immer wieder sind Musiker auf der ganzen Welt Hoffnungsträger einer menschlichen Welt für uns Erdlinge, egal welcher Hautfarbe. Peter Gabriel ist mit seiner Musik und seinem humanitären Engagement ein Wohltäter, eine Stimme der wahren Menschlichkeit. Zum 25ten Jubiläum seines Albums "So" gab er dieses phantastische Konzert in London 2012, eine Ode der experimentellen Rockmusik an die Menschheit. Gabriel singt "Don't give up, you have friends!" und verabschiedet sich rein gewaltig mit "Biko". In diesem zweieinhalbstündigen Konzertfilm von Hamish Hamilton gelingt das kühne Experiment "Back to Front" uns zur Freude, ein Geschenk eines engagierten Musikers. Kommt und hört die Botschaft, ein Meister ruft!

Furusato

Do 22.3., 20:00
Regie Thorsten Trimpop D 2016, 94 Min.

Regisseur Thorsten Trimpop geht in seinem Dokumentarfilm der Frage nach, warum etwa 57.000 Menschen nach der Atomkatastrophe von Fukushima weiterhin in der verstrahlten Stadt Minamisoma leben. Trimpop stößt auf unterschiedliche Antworten: Zum einen hat die Heimat in Japan einen hohen Stellenwert, sie wird "Furusato" genannt und verehrt. Man fühlt sich verantwortlich für das Gebiet, in dem man aufwuchs, für die Bewohner, Traditionen und Tiere - selbst dann, wenn die Heimat verseucht wurde. Der Aktivist Bansho, die ältere Frau Noda und die Pferdezüchterin Miwa ziehen nicht weg aus Minamisoma, obwohl ihre Gesundheit leidet. Doch nicht bei allen liegt es an der Heimatverbundenheit. Manche haben keine finanzielle Hilfe bekommen, kann sich den Wegzug schlicht nicht leisten. Wenn der Schulchor "ich liebe Fukushima, ich gehe hier nicht weg" singt, mag das für manche Zuhörer blanker Hohn sein.

koralle special

Dreams Rewired - Mobilisierung der Träume

Mi 28.3. um 17:15
von Manu Luksch, Martin Reinhardt & Thomas Tode AT/D/UK 2015, 85 min., engl. O.mdt.U, erzählt von Tilda Swinto

Eine Zeitreise zurück zu den Anfängen der Informationsgesellschaft: Was mit der digitalen Revolution Ende des 20. Jahrhunderts Wirklichkeit geworden ist, nahm vor über 100 Jahren seinen Anfang. Edisons Sprechmaschinen, Telefon, Radio, Film - die frühen Medien entfachten hochfliegende Utopien, die eine Kommunikation über alle Grenzen hinweg und sogar das Ende der Kriege durch ein besseres Verständnis der Menschen untereinander versprochen. Doch neben Träumen mobilisierten sie auch Ängste: vor ihrem Missbrauch oder dem Verlust der Privatsphäre. Verblüffende Parallelen zu unserem heutigen Lebensgefühl werden sichtbar.

Zu Gast sind Filmemacher und Filmhistoriker Thomas Tode und die Produzentin Linda Matern

KULTURKREIS WALDDÖRFER

Das KORALLE Kino zeigt die FILMKLASSIKER die Sie immer schon mal (wieder)sehen wollten! Ausgewählt & eingeleitet von Christian Maintz.
Mi 21.3., 20:00 Uhr.

Taxi Driver

USA 1976 R: Martin Scorsese D: Robert Oe Niro, Jodie Foster, Harvey Keitel. 115 Min.

Vietnam-Veteran Travis Bickle verdingt sich in New York als Taxifahrer. In seiner Freizeit besucht er Pornokinos und verschreckt damit seine Bekanntschaft Betsy. Vom Krieg traumatisiert, steigert sich Travis in den Wahn, New Yorks Straßen von menschlichem Abschaum säubern zu müssen. Als es ihm nicht gelingt, eine min derjährige Prostituierte zu bekehren, besorgt sich Travis mehrere Pistolen und beginnt, für seinen Feldzug für Recht und Ordnung zu trainieren. Im Frühjahr 2010 wurde das Meisterwerk umfassend restauriert, im Januar 2011 segnete Martin Scorsese die Veränderungen ab.